

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 295

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

А С Т А

betreffend:

die 200 jährige Jubelfeier der Akademie
Allgemeine Angelegenheiten,
die Musikfeste betreffend.

1826

III. Abthlg. No. 13

60

Vol.

295

-2198

Lofarb.

216 I 442

herbin s. 19/2 96.
R. 142 96.

an

Fr. 29.

H. Professor Vierhaar Dr.
Frankfurt

Lehrstuhl

Gewerbe Schule v. d. Rhein
Frankfurt

unverändert
14/2 96
ab 10/2 96
C.P.

beim in mein ganz
glaubig zu sein, wir
ganz zu bald zu möglich
die entsprechende program
für das von 1. Mai d. J.
sagen vollständig vor
v. d. Rhein v. d. R. in
Treffpunkt gemeinsamen
Schulprogramm in
zu wollen, das ich
das selbst zu beifügen
kann.

der Präsident

K M

unleserlich

Königliche Akademie der Künste
Hochschule für Musik.

Berlin W. den 13^{ten} Februar 1896.
Telegraphische Anstalt 120.

J. N^o 219.

K. Ak. d. Künste
17 FEB 96 Berlin
Anlage 2

I
dem Kurator der Königl. Akademie
der Künste, habe ich mit Bezugnahme auf
den Bescheid vom 13^{ten} d. M. d. J. 95
glaubt mit, daß das genannte musikalische

1. 25/2 96
Vom 25. d. M. d. J. 96
Prof. Dr. J. J. J.
erhalten zu dem
Unterschieden
wichtig
zu dem Akkur.
W. K. M.

Programm der Jubiläumsgesellschaft
für nicht bekannt ist.
Die von der städtischen Orchester gest. wird für
den, daß beabsichtigt wird am 2^{ten} Mai
Kompositionen von Spontini und Meyer-
beer zum Vortrag zu bringen, und daß
am 6. evtl. 7. oder 8. Mai in der Phil.
harmonie im 1^{ten} Concert Moses von
Bruch, im 2^{ten} Concert die Wälpurgis-
nacht von Mendelssohn und „Fern im
Loben wird es helle“ von Kiel zur Auf-
führung gelangen sollen.

Es wird dem Herrn Professor Ad. Schuler
bekannt ist, soll außerdem eine Brahms'sche
Symphonie und eine Overture von
Wagner gespielt werden, doch sind genauere
Bestimmungen darüber noch nicht
getroffen.

Der Inspector.
J. H. H. H.

An
den Kurator der Königl.
Akademie der Künste
Hier.

S. Ak. d. Künste
König. Bibliothek
Antiken

Leipzig d. 21/2 26.

I 519.

H. P.

Das untenstehende verlässliche
Programm ist sofort zum
Drucken zu schicken.

d. 21/2 26.

U U

Leipzig

Mit einem Druckprogramm
D. m. v. v. v. v. v.

Leipzig
21/2.

d. 21/2 26.

Leipzig zum Druck.

U U

In einem Verzeichnis
des Prof. Dr. Graff
des Programms für den 6. Mai
d. J. wie folgt angegeben:

1/5 26. Leipzig

1. Fall. Erste und zweite Auflage.
2. Zweite. V. m. v. v. v. v.
3. Dritte. V. m. v. v. v. v.

4. Letzte. V. m. v. v. v. v.

5. Letzte. V. m. v. v. v. v.

6. Letzte. V. m. v. v. v. v.

7/5 26. Leipzig

Leipzig - v. v. v.

8/5 26. Leipzig

Leipzig v. v. v. v.

Leipzig: v. v. v. v.

9/5 26. Leipzig

1. W. Wagner. große Operette
2. Die Schöne in der Oper
"und die Welt", sehr neu
Kavater, für 2ten und
3ten Gesang.
3. Prof. Dr. med. Lymphon.
4. Mundst. die Heilungsdauer.

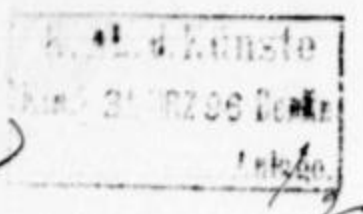
Wichtigste Notiz!
für das Programm

Dr. med. Dr. med. Geb. am Tag der
Programm folgendem
Angebot:

MOSES. Ein biblischer Oratorium
von Ludwig Spitta.
für Sopran, Bariton, Bass,
und Orgel komponiert von
Max Bruch. Op. 67.

Ging

Glückwunsch zum neuen
Kaufvertrag für den
Kaufvertrag
Berlin d. 26. 26.



in die Richtung der
Kaufvertrag
Lied

die in der
Kaufvertrag
Lied

die in der
Kaufvertrag
Lied

die in der
Kaufvertrag
Lied

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

A. d. Künste
März 5 1896 Berlin
L. K. 10

Berlin W., den 3. März 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

1673.

Handwritten note:
München
1896

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich ,
einem Wunsche des Herrn Directors, Professors Dr. Joachim
entsprechend, anliegende Bekanntmachung mit dem ergebenen
Ersuchen zu übersenden, die einmalige Insertion derselben
in die

National, Vossische und Breslauer Zeitung, Dresdener
Nachrichten und Leipziger Musikzeitschrift Signale
sehr gefälligst veranlassen zu wollen.

Der Director.

J.V.

Schulze

An
die Königliche Akademie der Künste
J.No.326.

Handwritten note:
Vorge mit Veröffentlichung im
Rundfunk. v. 3/3 96.

J.B. U.H.

hier.

6
Königliche Akademie der Künste
Berlin

Der Unterzeichnete ersucht diejenigen früheren Schüler
der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, welche den
Wunsch hegen sich an der Feier des 200 jährigen Bestehens der Kö-
niglichen Akademie der Künste durch Mitwirkung im Orchester bei
den musikalischen Aufführungen am 8. und 9. Mai zu betheiligen,
bis zum 1. April ihre Adressen an das Bureau der Königlichen aka-
demischen Hochschule für Musik, Berlin W. Potsdamer Strasse No.
120., gefälligst einsenden zu wollen.

Berlin den 3. März 1896.

Joseph Joachim

Kapellmeister der Königlichen Akademie der Künste.

I. N^o. 740.

Pras. vom
1. July
71

Acten,

betreffend: Jubelfeier der
Akademie.

speziell: Minutepunkte.

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt mit dem H. H. von
Prof. H. M. Blumner inbarreich.
ten Lageplan der Lingakademie.

der gr. Saal umfasst:

- 1. 500 Plätze } gr. Saal
- 1. Kl. Loge = 9 Pl. }
- 2. Vorhall = 196 Pl. } Vor Saal
- 1. Kl. Saal = 20 Pl. }
- 3. Saalloge = 63 Pl. } gr. Saal
- Wahlraum = 180 Pl. }

[Signature]
Blumner.
9/3 76.

[Signature]

4. Zur Jubelfeier des 100 jährigen Bestehens der Königlich Akademien
der Künste finden vom 5. bis 9. Mai unter Leitung des Vize-
 rektors der Königlich Akademien, Professor Dr. Frachim, Abt.
Silbermann, für die vorläufige musikalische Programm festgesetzt ist:
 Am ersten Tage Ringelheim, Spital mit der Gold'schen Waffe, S-moll
 Quartett von Cherubini, Gallata von Lirio, gesungen von Herrn Met-
 schaerdt, Doppelquartett, F-moll, von Spohr, Lieder von Taubert und
 Marschner, gesungen von Frau Schultze von Stess, und das Salve
 fac regem von Hauptmann. Am zweiten Tage öffentliche General-
 probe zu dem neuen Oratorium von Max Bruch u. Moser in der Phil-
 harmonie, eröffnete dieselbe am 7. Mai zur Aufführung gelangt. /: 800
 Sänger, Solisten: Fräulein Marie Frachim und die Herren Dierig,
 Meschaerdt. / Am letzten Tage findet Vormittags in der Philharmonie
 eine Generalprobe und Abends ein Konzert statt mit folgendem
 Programm: Faust. Overture von R. Wagner, "Lied im Okeanos" und
 "ab Jalla" von Kiel für Sopran und Bass, Brahms, C-moll Symphonie,
 und Mendelssohn "Die Walsburgisnacht". Versammlung auf Aben-
 demont für alle Tage über einzelne Konzertaufführungen von
 dem hiesigen Institut der Königlich Akademien der Künste,
 Universitätsstr. 6. 5. anzugehen genommen.

70
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Kaisers und Königs
und unter dem
Allerhöchsten Ehrenpräsidium Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Reihenfolge der Festlichkeiten.

1. Am 1. Mai Abends:

Zwanglose Begrüßung der auswärtigen Mitglieder, der Abordnungen sowie der Ehrengäste.

2. Am 2. Mai 1896:

Festsitzung in Anwesenheit der Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in der Rotunde des Königlichen Museums.

Offizieller Empfang der Abordnungen und Glückwünschenden durch die Königliche Akademie.

Festmahl und Vorbesichtigung der Internationalen Jubiläums-Kunstaussstellung.

3. Am 3. Mai:

Eröffnung der Internationalen Jubiläums-Kunstaussstellung sowie der mit ihr verbundenen historischen Abtheilung der Königlichen Akademie im Landes-Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhofs.

4. Am 4. Mai:

Festakt der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste und Eröffnung der von ihr in den Räumen des Akademie-Gebäudes veranstalteten Ausstellung von Werken früherer Schüler der Anstalt.

5. **Am 5. Mai:**

Ausflug nach Potsdam.

6. **Am 6. Mai und an den folgenden Tagen:**

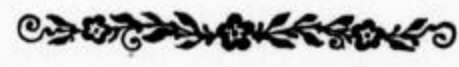
Musikfeste unter Leitung des Kapellmeisters der Königlichen Akademie der Künste, Professor Dr. Joseph Joachim,

am 6. Mai: Kammermusik und A Cappella-Gesang in der Singakademie,

am 7. Mai: Generalprobe in der Philharmonie,

am 8. Mai: Oratorium in der Philharmonie,

am 9. Mai: Chor- und Orchester-Aufführungen in der Philharmonie.





Ak. d. Künste
10 MRZ 96 Berlin
Anlage

I 748.

77

phon-Anschluss:
mt FI No. 490.

Berlin SW., den 9 März 1896
22 a/23. Bernburgerstrasse.

B. 30. 3. 96
J. d. a.
H H

Herrn Königl. Akademie der Künste
Herrn Prof. Dr. Hermann Richter
Präsident d. Acad.
Pflanzgarten
Hierauf

Über die hier
(An der Anlage) überreichte
den gemachten Plan zur
Baukosten geschätzt
mit besonderer Sorgfalt

Die Direction der Philharmonie.
L. Hauptmann

An

London d. 20/3 74.

73

die Direction von 1748

Philharmonie
Lied
Kontingenz

Handwritten note:
Kontingenz
20/3 74
an die D. B.

Sie große Lieblichkeit
begegnung mich anzuwenden
zu ~~erwarten~~ für Sie, und
deshalb der Philharmonie
der 100 jährig. Jubeljahr
v. d. D. v. d. D. zu veran-
lassen die D. B. zu
die D. B. zu Lokal
für den 6 bis 8 Mai 74
benutzen ~~ganz~~ ^{zu} ~~erwarten~~ ^{erwarten} mich
zu ~~erwarten~~ ^{erwarten} Sie
mitteilen zu wollen,
die ich im Falle der
Kontingenz mit Rücksicht
auf die in Mai beendete
Kontingenz möglichst
billig zu stellen

unleserlich

Bitte h. no. 10.
Das Präsidium
138. K.M.
11/24

Se
Lautl. v. 13/2 26. 74

des Vereinsrat der
Kunst. Gesellschaft für
Lied

1805.
K. Ak. d. Künste
Eing. 13 2700 Berlin

Herrn v. Roemer
am 14/11 26
EN

Das ge. besche ist mich
ein sehr abgeleitete
Spaltung der sehr
Herrn v. Roemer
nur einige Zeit
das die Kunstschaffen
sich die an der folgenden
Lagen ausgearbeiteten
Tunmanpflicht ganz
zu erhalten
Das Präsidium
W. K.M.

unleserlich

Zu schreiben
Herrn Dippelmeier's Geurts
Schloßgarten
Berlin
Linsp. 19

Berlin 10/29/6
Gr. 10/26,
4/.

75

Die Akademie, die für ihre Leistung sehr viel mehr
plutonium Mühsal eines ansehnlichen Fortschritts betriebe,
in dieser in Kenntnis gesetzt werden, daß die bereits im
Jahre 1854 durch den Fortschritt für die Künste
der Pflanzkunde sind. ¹⁸⁵⁴ Diese Fortschritt der Kunst
offenbar betriebe in der Künste, per se die Kunst, wie
Künste auf dem Fortschritt der Kunst sind.

Die Künste Künste Künste

Geistl. Ramm
ab 1854
GR

H H

I. Nr. 884

Preis. jedem
1/2

Acten,

betroffend:
Musikfeste.

Dresden, 16/3. 96.
 Kaiser-Hildem Nr. 58.
 Nr. 17 87 95
 Nr. 17 87 95
 Nr. 17 87 95

D. 19/3 96.

1. Ge notizen und Sammelst. der Kunstvereine
2. Ge den Akten. der Kunst, Berlin.
3. Die gleichzeitigen Gesänge sind nicht getrennt, sondern verbunden mit einander besprochen. Jedem der gebl. Notizen sind 2 Lillate für die Musikfeste zu senden von den Akten getrennt. Gesänge getrennt getrennt.

H M

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

K. Ak. d. Künste
Nr. 20 MZ 96 Berlin
Anlage

1937, Berlin W., den 19. März 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

Handwritten signature

Das Hofkapellchor von uns ist mir
auf der gedruckten Bescheinung vom 13. März
er. J. Nr. I 805 ergebend zu erwidern, daß
nach ungenügender Befürsichtigung der Kosten der
Abwicklung am 6. Mai er. mit an der
folgenden Tages etwa 10,000 Mark be-
swagen werden. Diese Summe setzt sich
wie folgt zusammen:

- 1. Beschaffung des Notennaterials
sind 1200 Mark
- 2. Druckkosten, Programme,
Litho, Inserate für zwei
Concerte je sind 400 Mark 1200 .
- 3. Transport der Instrumente.
s., Wagen für Polsterer etc. 300 .
- 4. Miete für Vermietung der
Sing. Akademie, Festsitzung,
Erleuchtung etc. 400 .
- 5. Unterstützung der Concerte in
der Philharmonie.
a. Unterstützung eines Festivals
Zusatz 3100 Mark

Laifen

Wemb. - 10. Frei mit Karte, was
die Lichte 1. 3. und für die Kunden
die mit Karte, was die Karten
besitzt.
Hofkapellchor
Hofkapellchor des Königl. Preuss. Hoftheaters

Transport 3100 Mark

Laifan og 600 Mark

b. Paalmistfa fyrir gumi
 Comarta 1200 .

c. Lillat. Contvota 64 .

d. Lillat. Contvota,
 öffentliga Prota 36 .

e. Paalmistfa Sar
 öffentligan Prota 400 . 2300 .

6. Honorarar fyrir Mitnemistanda.

a. Lutföringunni samlega sam
 þingabreytingu í
 Laxlinar Laxvarnarsveitunum.
 gæðisgjafi 1000 Mark

b. Polistun in 2 Comarta 2000 .

c. Gúlfmústakar 600 .

d. Gúlfþangar 600 . 4200 .

7. Proanta fyrir Lillat. Markaðs,
 formir fyrir þouflega innviðarfas.
 basu Útlýgaban 400 .

Íaltgafamt 10,000 Mark.

Jau Director.
 J. A.

Schulze

Öu
 Jan Präfidantau Jar König.
 laifan Ökordamin Jar Kömpha
 Gærun Gafaiman Regjövungu
 Rolf, Professor. Ende

Görfmestlygboran.

D. N.: 429.

Lublin d. 18/3 24. 78

Die Hilfsmittel sind:
 für
 I. im russischen Saale:

I. 30 Kisten à 30 Pfund,
 1 Kiste à 38 "
 38 "
 35 "

für die für die
 8 Kisten im Saale zu bringen,
 verbleiben 25 Kisten, von
 denen bilden 1 Kiste I.
 8 Kisten II. für die
 1 Kiste für die
 4 W. II. für die 4 W.

II. Im russischen Saale, aus
 Längere, Längere
 2 Kisten à 12 Pfund.
 1 Kiste à 12 "
 Kiste: 4 K. à 12 "
 Kiste: 2 K. — zu 12 Kisten.
 5. für die Längere im Saale.
 1 Kiste für die Längere:
 8 W. für die Längere.

unleserlich

B. Oberer Teil

I. in 5 Halbbalgen à 8
Stücken, 1 Probe. Lage zu
20 St.

links 6 Halbbalgen zu 8 St.
1 Probe. Lage zu 12

Stücken: Halbbalgen à 5 M.
für Holz, Probe. 5 M.

II. Halbbalgen / St. - 5 M. v.
Stück

Rechtsbalb. links = 45 St.

in Anzahl = 43

Linksbalb. links = 35

in Anzahl = 35

C. Aufträge: 200

Preis der St. 1 - 2 M. Papier

D. für die Generalprobe

wann zwar beide im

Reifer gehalten, aber nicht

reife, Preis der

unteren 2 M.

E. Probe:

1 Koffer à 5 M.

2 Koffer à 2

Stück

Carl Geerdtz Baugeschäft.

1894

I. 1042

Berlin S., den 28. März 1896.

Fichtstr. 19.

h-Anschluss Amt IV, No. 9130.

St

Ihre ersten freundlichen Antworten
der Königl. Akademie der Künste
Gross Hans Müller

25. 3. 96.

Sehr geehrter

U H

Auf den ganzten Aufwanden
wenn Sie die Maschine in Ihrer Wohnung, daß
sie Sie von mir möglichst schnell im Laufe
der nächsten Woche für 500-600 Personen
bietet. Auf und Abbau der selben würde
500 Mark kosten.

Ihre gefälligen Aufträge werden
sorgfältig besorgt, zusehen

Gefachtingevoll
Geerdtz.

4.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 MRZ 96 Berlin
Anlage

zu erwidern:

Vin. pp. wärde 11047
Die Aufschrift lautet: 11047
von einer der H. Vandalen
zur Rückgabe über die Einzel-
gaben des Prof. abgepflichteten
Rückgabebriefs die freundliche
Bitte, in meinem Verhoffen,
Kunsthistor. B. 2, mich in
Zahl der neuen Wagnertage
aufzufügen. B. 25/2 96.

Der Herr Prof. L. B.

Carl
L. B.

ll ll

20



Telephon-Anschluss:
Amt VI No. 490.

Berlin SW., den 21 März 1896
22 u. 23. Bernburgerstrasse.

Herrn
Kgl. Academie der Künste
Herrn Prof. Dr. A. Blasen
Willystrasse
Berlin

Herrn
Kgl. Academie der Künste
Herrn Prof. Dr. A. Blasen
Willystrasse
Berlin



Berlin SW., den 21. März 1896
 22123, Bernburgerstrasse.

Betreffend die 1000. - pro Abrechnung
 dahingehend -

Joseph Haydn
 Die Direction der Philharmonie.

L. Sacrowitz
 J. Lenz

H. zu
 Kgl. Academie der Wissenschaften
 3. J. des Jahres Prof. Dr. M. Blum
 Waffelstrasse
 Berlin

Ob das größte Glück
 die Annahme der Führung ergab
 wie wir bereits durch Ihre
 Anerkennung der Kgl. Hochschule
 Musik bei Gelegenheit der letzten
 Jahresfeier der Musikgesellschaft

infort.

Berlin d. 24/3 96.

Konferenz am 11/47.

1. Prof. Dr. H. W. Matthies,
 2. Prof. Dr. W. W. v. Malcke,
 3. Prof. Dr. Lammert,
 4. Prof. Dr. Sjöberg
- Leipzig

Gen. Joseph Haydn

für

kaufen in mir, zu einer
 wichtigen Sitzung, die für
 den 5-8 Juni s. J. geplant
 ist. Die Kosten betragen, auf
 Grundlage v. 28 v. M.,

fest-
 27/3 96
 J. L.

Gen. W. W.,
 können, umzusetzen für 6/5,
 ganz regulär einzu-
 führen. W. W. v.

Der Präsident
 J. L.

W. W.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin, den 25. März 1896.

Herrn Hofrathsgenossen

beziehe ich mich, zu einer Sitzung, die für den
5. bis 8. Mai d. J. geglaubten höchstselbst Schaffung,
auf

Präsident, den 28. d. M. Vermittlungs 10 Uhr,
Linné, Universität, Straße 6. 5
genug erbetenst eingeladen.

Der Präsident

F. W.

Dr. Hans Müller.

I. N. 1047

Berufsamt:

- H. Hof. V. Kay. K. Müller,
- H. Hof. Kay. K. v. Holst,
- H. Hof. Dr. Lehmann,
- H. Hof. Dr. Lehmann,
- H. Hof. Dr. Lehmann,
- H. Hof. Dr. Lehmann,

Die Spiseperson:

H. Hof. Dr. Lehmann

N. 31/3 26.

- Der malige... in 2...
mitgelesen.
- ...
mitgelesen.

H. Hof. Dr. Lehmann

M. H.

IMOO. ^{Gelesen}
berlin d. 28 März 1894.

die Kommission für
Vermessung der...
auf dem 6. Mai zu
beginnen.

A. Hof. Dr. Lehmann
auf dem 6. Mai zu
beginnen.

1. 4/5 26 Generalprobe
mit 5 Uhr, Singkammer,
6. 5/5 26, 8 Uhr, Singkammer
in der Singkammer.

1. 6/5 26, Generalprobe
mit 8 Uhr, Singkammer,
6. 7/5, 8 Uhr, Singkammer,
Singkammer.

1. 8/5 26 Generalprobe
mit 8 Uhr, Singkammer,
8 Uhr, Singkammer.

B. Hof. Dr. Lehmann
auf dem 6. Mai zu
beginnen.

DMT

Sagt alle Leuten je werden
mit 1. Freiheit
besten werden sollen
Was immer möglich
in jeder Richtung
Lage der Hilfswomanie
für die Freiheit der Freiheit
8. Leuten ungenügend
bleiben.

V. Abrechnung sollen
nicht abgegeben werden
Preis für Lingardmanie
I. Preis - 1000.
II. " - 800.
III. " - 600.
IV. " - 400.
Lage DM. = für Preis
1000.

Preis für Hilfswomanie:
Lage DM. 1000.
I. Preis 1000.
II. " 800.
Preis DM. 600.
Lage DM. 400.
Preis 300.

Gemeinschaften DM. pro
Tagg, in der Zeit
Abrechnung aber immer
nicht möglich.

D.

Freiheiten nur für
Freiheit gelte, für Freiheit
Lage, wenn Lagen
kein Interesse gemacht
werden soll.

Freiheiten sollen
ständig untergebracht
bleiben und nicht, Freiheit
bestimmen, sondern werden
auf Länge Lagen sein
für 1. DM. 1000.

Einmaligkeit ist ein
bestimmtes Lagen
je überhandnehmen, Freiheit
Lage DM. 1000.
Lage DM. 1000.
Lage DM. 1000.
Lage DM. 1000.
Lage DM. 1000.
Lage DM. 1000.

8. Preis DM. 1000 im Lagen, DM. 1000.
Lage DM. 1000.

unleserlich

Das Abgang der Forderungen
für die Verbindlichkeiten
jener Subskriptionen
sowie weitere des
Finanz. Aufsichtsrats
hierfür.
Wiederum der große
Umsatz zu 1. Januar
jüngster d. d. d. d. d.
werden zum Austritt ge-
fallen.

Hans Krüger

Zur I. 1880.

Forderungen der Direktion
der Aktienbank in
die Gesellschaften
sich auf der d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
und nicht in
der Gesellschaften
sich auf der d. d. d. d.

§ 1

Die Direktion der Akt.
Gesellschaft
sich auf der d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

unleserlich

INVALIDENDANK

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 APR 96 Berlin

Verein zur Förderung der Erwerbthätigkeit deutscher Invaliden
INSERATEN-ANNAHME
für
sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Anlage
Billet-Verkauf
zu
sämtlichen Theatern
Telephon Amt 1, 1010.

Stenfreier
n-Nachweis
für
die Invaliden
der
Land und Marine.

OTA für *Lie Königlich Preussische Marine*
Offizier

Berlin W., den *31. 8* 189*6*

Original-Nummer
20573
Wird gebeten, im
Schreiben und bei
den vorstehenden
Original-Nummer
anzugeben.

Insertion betreffend:

wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
---------	----------	----------------	------------------	-----	-----	-----	-----

B. 678 v. 9. 8 96

<i>Musical Quartet</i>	<i>1</i>	<i>18</i>	<i>40</i>	<i>720</i>			
<i>Offizier</i>	<i>1</i>	<i>18</i>	<i>1</i>	<i>180</i>			
<i>Journal</i>	<i>1</i>	<i>22</i>	<i>30</i>	<i>660</i>			
<i>Konstan Klavier</i>	<i>1</i>	<i>28</i>	<i>15</i>	<i>420</i>			
<i>Trupp Signal</i>	<i>1</i>	<i>16</i>	<i>30</i>	<i>480</i>			

Annoncen-Expedition
INVALIDENDANK

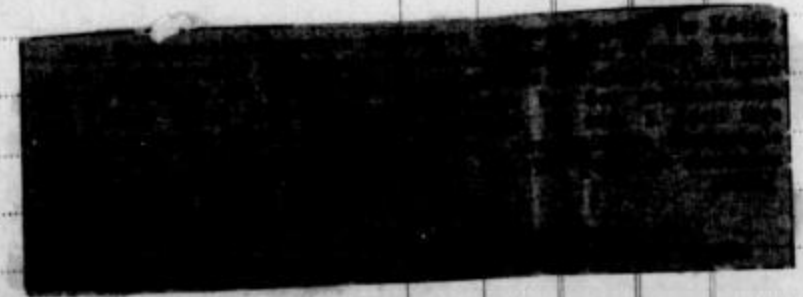
Doepf

d. 1/4 96

*Im Namen der besondern Mittel
zur Unterstützung der Invaliden.*

*Zur Unterstützung
der Invaliden
Doepf*

U M



+ beauftragt der aus dem Reich der Gebirgsjäger
 ab 1807 folgenden Befehl der in Akademie
 der Wissenschaften und der in der in der
 der Prof. Dr. Johann Schöffermeister
 der folgenden sind namentlich folgende
 Bestimmungen getroffen worden: Am 5. Mai
 1808 8 Uhr Konzert in der Singakademie,
 Generalprobe. Ende am 4. Mai, 1808, 5 Uhr,
 i. 6. Mai 1808, 8 Uhr Generalprobe in der
 nicht "Kopie" u. M. Schöffermeister, Schöffermeister
 dieses Instrumente Schöffermeister am 5. Mai, 1808, 8 Uhr,
 i. 8. Mai 8 Uhr 1808. Konzert in der Singakademie
 an demselben Tage Mittag 12 Uhr General-
 Probe. Schöffermeister. haben
 für diese Konzerte werden nicht entgegengenommen
 Schöffermeister auf Konzertschilke, in der
 der Schöffermeister, im Bereich der Akademie
 der Wissenschaften, 6 1/2, vollständig von 7-3 Uhr
 abgegangen. für die Probe der Probe
 12, 10, 8, 6, 4, 3 Uhr, für ein General-
 Probe je 3 Uhr.

nach demnach
 ab 1808
 PK

unleserlich

I 1229

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

100

JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Kaisers und Königs
und unter dem
Allerhöchsten Ehrenpräsidium Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Friedrich.

Betrifft die Musikfeste.

BERLIN, den 17^{ten} April 1896.

Euere Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch, zu den aus Anlass der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste am Dienstag, den 5. Mai d. J., in der Singakademie (Quartett und a cappella-Chor) bezw. am Donnerstag, den 7. (Moses von M. Bruch), und Freitag, den 8. Mai (Orchester und Chor), in der Philharmonie hierselbst stattfindenden Musikfesten ganz ergeben einzuladen.

Euere Hochwohlgeboren würden mich zu lebhaftem Danke verpflichten, wenn mir spätestens bis zum 18. April 1896 eine Entscheidung zugehen könnte, an welchem Tage Sie je zwei Karten zu benutzen gedenken, damit ich bei der grossen Nachfrage eine sachgemässe Vertheilung rechtzeitig treffen kann.

Nach Eingang der erbetenen Antwort können diese zum persönlichen Gebrauche bestimmten Karten vom 24. April ab werktäglich während der Stunden von 9 bis 1 Uhr im Bureau der Königlichen Akademie, Universitäts-Strasse 6, 1, gegen Vorlegung dieses Schreibens in Empfang genommen werden.

Antony und Lapariny

Der Präsident:

- ✓ 100 Gesandten
- ✓ 1 ...
- ✓ 1 ...
- ✓ 1 ...
- ✓ 1 ...

H. F. ...

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

**JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896**

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Kaisers und Königs
und unter dem
Allerhöchsten Ehrenpräsidium Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Betrifft die Musikfeste.

BERLIN, den 7^{ten} April 1896.

Euere Excellenz

beehre ich mich hierdurch, zu den aus Anlass der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste am Dienstag, den 5. Mai d. J., in der Singakademie (Quartett und a cappella-Chor) bzw. am Donnerstag, den 7. (Moses von M. Bruch), und Freitag, den 8. Mai (Orchester und Chor), in der Philharmonie hierselbst stattfindenden **Musikfesten** ganz ergeben einzuladen.

Euere Excellenz würden mich zu lebhaftem Danke verpflichten, wenn mir spätestens bis zum 18. April 1896 eine Entscheidung zugehen könnte, an welchem Tage Sie je zwei Karten zu benutzen gedenken, damit ich bei der grossen Nachfrage eine sachgemässe Vertheilung rechtzeitig treffen kann.

Nach Eingang der erbetenen Antwort werde ich nicht verfehlen, diese nur zum persönlichen Gebrauche bestimmten Karten Euerer Excellenz zugehen zu lassen.

Der Präsident.

H. Fuchs

Respektvoll

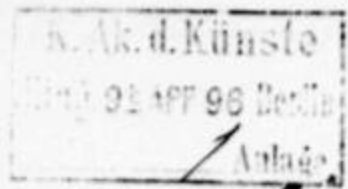
✓ 5 Adressen
✓ 20 Adressen
✓ 25 Adressen

3) Kettische

Berlin d. 2/4 26.

33

Wir sind froh daß der Jubel
feier des 200jährigen
Bestehens d. K. Akad. d.
K. in der K. v. J. past.
Gedanken und Hoffungen.



Ante
Herrn

Wiederum in Folge sind
die geistlichen Herren an
liegend einem Gedächtnis-
tage nach vorläufigem
Ergebnis für die
Jahre des 200jährigen
Bestehens d. K. Akad. d.
K. in der K. v. J. past.
Gedanken und Hoffungen
mit der
guten Hoffnung zu
Zusammenkunft der
Herren bei dem
nächstkommenden
Jahre zu stattfinden

Zeit u. Raum
am 17/4. 26
24

unleserlich

Dr. hiedergütigen
vom 20. d. M. an
und drücker
Lassen Sie malen.

der Präsident
L. H.

Ap
von H. Haupt-Präsident
L. H.

h
h
vielleicht
Lassen Sie malen
L. H.

Dr. hiedergütigen
von H. Haupt-Präsident
L. H.

von H. Haupt-Präsident
L. H.

der Präsident
L. H.

von H. Haupt-Präsident
L. H.

L. H.

Lfd. N.	Name	Rang	Jefe i. Linga kadarnia					i. Jilpa rurnia					Luaran Stasyon.	
			1000.	2000.	3000.	4000.	5000.	1000.	2000.	3000.	4000.	5000.		3000.
			Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	
			Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	
			Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	
			Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	Lilla	

dem
in Auftrag. v. H. S. S.
G. H. Richter Prof. Dr.
Leipzig

Laß mit
Liebe + Güte

Leit-als
1207 27

Sie haben mich
um eine halbe Tausend
einmal in Leipzig,
um mich nicht zu
der Mühseligkeit aus
in der Hilfeleistung
Lage. Diese Stellen
angenehm werden soll.
da sie bereit sind
Kaufmanns Lehrlinge
qualifizierte
Vergeltung werden
für die
Vorteil der
Interesse in den
Lage folgen soll.

der
C. Richter
H H

Seu

got 1297. Berlin d. 9/4 96.

dem Reichsanwalt v. B.
Herrn v. B. f. die
Prof. Dr. Gumpert

Lehrstuhl

Lehrst.

List

Es. gg. bezieht sich auf
Anspruch der
und die selbständige
in der
alle die
bezugnehmend
zu wollen

ged. v. B.
9/4 96
Gumpert

der Präsident
G. Gumpert
K K

K. Ak. d. Künste
d. 9. 1. 1896 Berlin
Archiv

241 1297

H.

A. Becker
Kraden
Bohl
Togel } f. d. Künste
 } f. d. Künste
 } f. d. Künste

7 Senatoren und
Mitglieder, an welchem
an

fest: ab
erhalten
an

Die genannten, mit obigen
bestimmten, sind an alle die
jüngeren Herren in
Pflanzung zu empfehlen, die
höheren Herren sind dem
Herrn gegeben haben;
die Herren Kollegen bleiben
zuständig für den auszu-
weisen. L. 9/4 96.

H H

Pres. vom
2. Klub

I. No. 1314.

Acten,

betreffend: Jubelfeier
spec. Musikfeste

wurden zur weiteren Veranlassung, nachdem
Kartagen vom 20 März 1896, abgelehnt,
Musikgesellschaften und der
Bitte, geh. - vorgelegt zu bestimmen,
wann Zahlung des feststehenden Wirtes
mit 1500 M. erfolgen soll
Berlin, den 9^{ten} April 1896

J. Muppeli.

Otto v. Holten
Kunst- und Buchdruckerei.
 Berlin L. Neue Grünstr. 13.
 Fernsprecher Amt I. 446.
 Lithographie Steindruckerei Buchbinderei.
 Präß- und Vergolde-Anstalt.
 Offizin für Wertpapiere. Altdeutsche Drucke.
 Herstellung von Druckarbeiten in allen Sprachen.

Berlin C., den 7. April 1896.

Seiner Königliche Akademie der Künste
Herrn O. H.

Gezeichnete Briefe in 1/4 Quart angeordnet sind, das
 für das Papier für 400 Stück, resp. Lithographie,
 Halbdruck in Gold mit Mark 85,-
 " " " " " " " " " " 80,-
 für ca. 500 Kongressbillet (Prinz, Akademie) für
 Golddruck mit Mark 8,- per Viertel,
 für ca. 1800 Kongressbillet (Prinz, Akademie) für Golddruck,
 mit Mark 7,- per Viertel,
 Halbdruck.

Ganzdruck
 Der Druck ist für die
 Herstellung der Kongressbillet **Otto Holten**
 auf Mk. 50,- pro 1000 Stück.
 v. 9/4 96. H.

Carl Geerdtz
Baugeschäft.

K. Ak. d. Künste
Kling 10 Apr 96 Berlin
71367 Anlage

Berlin S., den 4. April 1896.
Fichtestr. 19.

Telegraph-Anschluss Amt IV, No. 9130.

Herrn
Professor Hans Müller
Hauptpostamt
für

Über sende ich Ihnen den Plan
des Louvre-Hauses der Philharmonie sehr sorgfältig
zurück. Die von mir in rot eingetragenen
Linien und Markierungen sind diejenigen, wie sie
für das bereits erwähnte übergebene Gebäude
notwendig sind.

Bitte
mit
Hochachtung
H. G.

Wenn gewünscht, überlasse ich
Ihnen die Zeichnungen, zu lesen ich
bereit bin.

Hochachtungsvoll
C. Geerdtz.

H. G.

K. Ak. d. Künste

11 APR 96

1384. Anlage

Berlin, den 11. April 1896.
J. W. Hornstraße 3.

Se

dem sehr verehrlichen Dekan
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Hans Müller
Gesamtleiter
hier.

Hier Gesamtleiter

Hiermit ist in Aufolge meines Beschlusses namens
der Akademie mit, daß Herr Professor
Dr. Joachim bei der für Samstag, den 11. d. Mts.
in Aussicht genommenen Lesung zugegen
sein möchte, jedoch infolge anderweitiger Ver-
bindlichkeiten um 1 Uhr zu demselben bereit sein
kann. Ich bitte Sie, Gesamtleiter, wenn
möglich möglich, die letztgenannte Zeit
anzusehen und Herr Professor Dr. Joachim
als auf mich von Herrn Dekan beauftragten
Schriftführer in demselben folgen zu lassen.

H.

Herrn Prof. Müller
Königl. Akademie der Künste
Musik-Inspektor

J. J. A.
v. W. 11/4 96
U U

1. Ioh

Leipzig d. 11/4 26 43

11491

in der Kaiserhofbibliothek
für Kaiser

Lafar.

Leipzig

Leipzig

Leipzig

in dem v. J. 1714
wurde demselben
verkauft; am 12ten
Juli 1714 ist der
Kauf am 3ten in der
Kaiserhofbibliothek,
wobei die
Leipzig

der Kaiserhofbibliothek
ist der 12te 1714
wurde demselben
verkauft; am 12ten
Juli 1714 ist der
Kauf am 3ten in der
Kaiserhofbibliothek,
wobei die
Leipzig

Leipzig
1714

Leipzig
1714
Leipzig
1714
Leipzig
1714

unleserlich

zum Aufschreiben
beizugehen zu werden.
Ihre freundlichen
Angelegenheiten, welche
ich in größter Eile
zu tun.

ganz ergebener
Diener
H. W.
H. W. Blum

H. W.
dem General-Substitut
H. W. Spitzke v. Hof von
Johann Carl

Ich bin in die Eile
zu gehen zu werden,
gerneich der
Hauptmann
in der
für die

bei dem
der
200
H. W.
zu tun
H. W.
H. W.
H. W.
H. W.

Grafschaft

ganz ergebener
Diener
H. W.
H. W.

N. v.
von
L. A.
J. H.

Die mit Bezug auf den Verkauf der
20-jährigen Leihfrist der Königlichen
der Rente im Jahr 1805 zum 5. Teil & die
zur Ausführung des Verkaufs des Landes
jeden Kaufmanns für sich; die Leihfrist
sich abzugeben der Marktwirtschaft und
für sich selbst und für sich der R. Marktwirtschaft
Kaufmanns, jedoch keine Kaufmanns
Kaufmann. Die Kaufmanns Kaufmann
die die Kaufmanns Kaufmann, wir wurden
von Johann von Kaufmann Dr. Kaufmann,
Kaufmann, Kaufmann, Dr. Kaufmann, Kaufmann
von dem Kaufmanns Kaufmann, Kaufmann,
Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann,
Kaufmann etc.

Der Verkauf der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann
Kaufmann der Kaufmanns Kaufmann

geb. als
17/4 96
OK

unleserlich

Die aus Anlaß der Festschmückung des alljährigen Festes
 der königlichen Akademie der Künste in den Tagen vom 5.
 bis 8. Mai zu veranstaltenden Musikfeste, unter Leitung des
 Direktors, Professor Dr. Joachim, nachher seiner hohen künf-
 tigen Gnade; die hierzu abgeordneten Honorarkün-
 der Friedrich Kuhn in der Person der königlichen
 Musikdirektor, Dr. C. züßler bewilligt nach vielen Forderungen.
 Wüste rechte Vergelt. wirken bei den Aufführungen mit, wie
 immer mit für die Namen Dr. Joachim, Messiaen, König,
 Frau Herzog u. s. w. sind von den Organisten: Brahms, Bruch,
 Cherubini, Gell, Käl, Lohse, Spohr, Taubert, Wagner etc.

Der Verkauf der Friedrich Kuhn gespielte Kunst die
 Kunst Firm. Pote & Pock in der Leipzigerstraße sind
 zu verkaufen vor dem Musikfesten, wobei in erster Linie
 die Anordnungen berücksichtigt werden sollen.

ING-AKADEMIE
zu BERLIN.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 APR 96 Ber.
An/No

11549.

In der Angelegenheit des Programms für das Examen
am 2. Mai bitten ich des betr. Rath zu formulieren
in folgender Weise:

- 1.) Eduard Grell (Sanctus und Agnus Dei mit
der bestimmungsmäßig, und gefasst von der
König-Akademie unter Leitung ihres Direktors, Herrn
Professors Dr. Martin Blumner.
- 2.) Moritz Hauptmann (geb. 1802, gest. 1886)
"Offertorium" "Lauda Dominum"
und gefasst von der König-Akademie (wie oben).

In dem Programm selbst ist denn schon der Tag
der beiden Proben angegeben, was ich auch beibehalten
wünsche.

Tag

M. Blumner.

In
der Tageliste v. h.
H. v. h. Prof. Dr.

Prof. Dr. ...
für ...
fest-
16/4/96

dem ganz eig. ~~...~~ zu ~~...~~
 ergeh. dem ~~...~~ ~~...~~
 namentl. d. ~~...~~ wie ich ~~...~~
 mich halbjähr. ~~...~~ zu ~~...~~
 da in dem ~~...~~ ~~...~~
 bedingt. der ~~...~~ ~~...~~
 öffentl. ~~...~~ ~~...~~
 gleichzeitig ~~...~~ ~~...~~
 wird ~~...~~ ~~...~~
 zur ~~...~~ ~~...~~
 der, wie ~~...~~ ~~...~~
 mich ~~...~~ ~~...~~
 namentl. eines ~~...~~ ~~...~~
 zwei ~~...~~ ~~...~~
 auf ~~...~~ ~~...~~

Der Präsident
 L. Döpp
 K M

Hofart. der

Berlin d. 15. Juli 48
 P. 1550.
 48

dem Regellm. v. K. A. v.
 K. W. Prof. Dr. Joseph
 J. ...

fact. K. K. K. K.
 ab ...

sind
 Ans. 22

befehle ich mich ganz eig.
 gebend ~~...~~ ~~...~~
 halbjähr. die Namen aller
 Kämpfer mittheilen zu
 wollen, die als Solisten
 in dem 3. Konzerte am
 5. Dec. 48 mit
 wirkten, damit ~~...~~
 sind und Sie für die
 besprochenen ~~...~~
 Karten ~~...~~
 können.

Der Präsident
 L. Döpp
 K M

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

N. Ak. d. Künste
Kl. 17. April 96 Ber.
Königl. Hofbibliothek

I 1591
Berlin W., den 14. April 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

Die Königlich Akademische Hofkapelle
beehrt sich mich anlässlich eines Auftrags
von Kaufmännern ganz ergebenst zu über-
sanden, welche in Folge der Beschaffung
von Notenmaterial zum Jubiläum-
feier der Königlich Akademischen Hofkapelle
eingeweiht worden sind.

Die Musikalien sind für in Lan-
zung genommen worden und sind sehr
nach bestmöglicher Weise unterbreitet.

Lothar

Kapellmeister der Königlich
Akademischen Hofkapelle.

An
die Königlich Akademische
Hofkapelle

H.
Königl. Hofbibliothek
v. 18/4 96
H. H.

der verfassungsmäßig, zum
Bestand gekommenen Verträge.
Es ist zu erwarten, dass
die in Aussicht genommene
Veränderung aller Einzelheiten
hinsichtlich der verfassungsmäßigen
Abänderungen mit Rücksicht
auf die in Aussicht genommene
Veränderung der Verfassung
den 22. d. M. beginnt
zu sein.

der Präsident.
Herrn. H. H.

I 1710.

Berlin, den 21 April 1896.

Das Regierungsgeschäft der Reichskasse ist zu
auffordern an

- Börsen
- Versicherung
- National
- Woch. Allg.
- Post
- Neueste Nachrichten.
- Berliner Tageblatt.

am 22. April 1896.
Auftrag von Juvalden-Darke m. o.
Herrn. Auftrag von Prof. Dr. H. Müller.
Auftrag von der Justizverwaltung

no. 1710

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Jahresplan der 200 jährigen Gedenkfeier 1890

Musikfeste unter Leitung der Kapellmeister d. d. Königl. Akademie der Künste, Herrn Direktor Professor G. Josef Joachim.

I. Tag: Freitag, den 5. d. d. J. Abends 8 Uhr in der Musikschule
 1. Grill: Sanctus und Agnus Dei, mit der 16 stimmigen Messe für a capella. Gesang (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 2. Oberstimme: Quartett (Enroll) für Kreisinstrumente (die Herren Professor Joachim, Kunst, Wirth, Hausmann), 3. Fagott: Kalle, 4. die Glocken zu Geyer, 5. die musikalische Gesellschaft, 6. Hornschicht (Herr Schuchart), 7. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 8. Chor: „Lied der Künste“, 9. Fagott: Kalle, 10. die Glocken zu Geyer, 11. die musikalische Gesellschaft, 12. Hornschicht (Herr Schuchart), 13. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 14. Chor: „Lied der Künste“, 15. Fagott: Kalle, 16. die Glocken zu Geyer, 17. die musikalische Gesellschaft, 18. Hornschicht (Herr Schuchart), 19. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 20. Chor: „Lied der Künste“.

Moses

II. Tag: Samstag, den 6. d. d. J. in der Hofkapelle, Abends 8 Uhr, Max Bruch's „Lied der Künste“ von Ludwig Spitta, für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Op. 67. Die Vokale, mit Gesang von der königlichen Hofkapelle in der Hofkapelle. Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 2. Chor: „Lied der Künste“, 3. Fagott: Kalle, 4. die Glocken zu Geyer, 5. die musikalische Gesellschaft, 6. Hornschicht (Herr Schuchart), 7. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 8. Chor: „Lied der Künste“, 9. Fagott: Kalle, 10. die Glocken zu Geyer, 11. die musikalische Gesellschaft, 12. Hornschicht (Herr Schuchart), 13. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 14. Chor: „Lied der Künste“.

III. Tag: Sonntag, den 7. d. d. J. in der Hofkapelle, Abends 8 Uhr
 1. Wagner, „Lied der Künste“, 2. Lied, für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Op. 67. Die Vokale, mit Gesang von der königlichen Hofkapelle in der Hofkapelle. Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 2. Chor: „Lied der Künste“, 3. Fagott: Kalle, 4. die Glocken zu Geyer, 5. die musikalische Gesellschaft, 6. Hornschicht (Herr Schuchart), 7. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 8. Chor: „Lied der Künste“, 9. Fagott: Kalle, 10. die Glocken zu Geyer, 11. die musikalische Gesellschaft, 12. Hornschicht (Herr Schuchart), 13. Kapellmeister, Herr Direktor (die Kingen der Akademie unter Leitung des Direktors, Professor G. Martin Hummer), 14. Chor: „Lied der Künste“.

unleserlich

Fräulein Jordan, von Herrn Pierich und Messelart, Hof-
und Hofoper vier Sopranen.

Probe der Flöte in der Ringelblumen : 10, 8, 6, 4 stark,
Hilfsmusik : 12, 10, 6, 3

Hilfsmusik vier bei H. v. Döck, Hof. Musikdirektion,
Berlin W. Leipzigerstrasse 37.

Berlin, den 21. April 1896

H. Gule

B. 6/5 1897

Herr Professor Herr Schuppeli

In dem Besonderen Ihres Nr. 575 a. Hails
 von dem die Versicherung erfolgt mit, dass in dem
 neuesten Beitrage bezahlt sind und in meinem
 Verstande nur noch der Betrag von 1 Mai 1896.
 Puz. I. Nr. 354/4, über Nr. 283. 40., über den
 Auftrag vom 21 Apr. 1896, ohne B. N., standhaft
 haben Sie die Freundlichkeit, mir sagen zu
 wollen, ob derselbe bereits zur Zahlung
 gelangt ist! Ich habe keine Kenntnis darüber
 wann, kann mir sehr wohl vorstellen, dass
 vorübergehend zu haben; ich müsste in diesem Falle
 in Cassanone in dieser Höhe gefakt haben, was leider
 ist der Fall gewesen. Wenn die Mitteilungen für
 Sie von Nutzen sind, begrüße Sie
 Franz Schuppeli

Berlin, den 18. April 1896

Intendantur
der
Königlichen Schauspiele

K. Acad. Künste
Eing. 21 Apr 96 Berlin
Anlage

11728.



Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich infolge des gefälligen Schreibens vom
14. d. Mts. ganz ergebenst mitzuthellen, dass ich die
Mitwirkung der Königlichen Sängerin Frau Herzog in dem
am 7. Mai cr. in der Philharmonie stattfindenden Musik-
feste gern genehmige.

Mit vorzüglichster Hochachtung

J. D.

Tierrou.

An

an Präsidenten der Königlichen
Academie der Künste

Herrn Professor Dr. Blumner

Hochwohlgeboren

H I E R

No. 1379.

Leipzig. 21/4 96. II/739 56

J. Schütze. Berlin 21. d. 20. April 1896
Lutherstr. 33.

Sehr geehrter Herr Professor!
Herrn Kammerners mit Josephine war die
in dem Cappella. Das oder einen Herrn
haben sie Anfangs einen vierstimmigen
den nach Kammerners und zum Beispiel
beide, den Namen und Herr von Haydn.
Herrn Kammerners ist auf der anderen Seite
des Kapellens.

Ich habe noch nicht gekonnt über
den mir zu machenden Konzertbillard, ob
aber sie vielleicht noch freundlich, das ich nun
das ich bitten, was mir sein sollte
einen Antrittsrath habe ich begehrt.
Herr Kammerners ist einmal der Platz in der
Kammer mit Herrn Kammerners, was mir
habe sollen.

Mit freundl. Grüßen
Ihr

B. 11. 5. 96.

J. Schütze

J. Schütze

Handwritten notes at the top of the left page, including the number '20' and some illegible text.

Handwritten text in the middle of the left page, appearing to be a list or series of notes.

Handwritten text in the lower middle of the left page, continuing the notes.

Handwritten text at the bottom of the left page, including a signature and date.

Choral von J.S. Bach.

Handwritten German text for a choral piece, starting with 'Hilf' and 'Jesu Gott zu unserm Zuhilfenahme'.

Ständchen zu Gott. J. Haydn

Handwritten German text for a hymn, starting with 'Du bist der Hüter und Herr der Engel'.

Handwritten notes on a separate sheet of paper, likely a page from the notebook, containing several lines of cursive text.

H. Hof. Hof. Hof.
 Hof. Hof. Hof.
 Hof. Hof. Hof.

Handwritten scribbles and lines, possibly a signature or initials.

Handwritten word, possibly "Hof" or similar.

Handwritten text, possibly a date or reference.

Handwritten text starting with "am besten von..."

H. 21/4 gk.

Main body of handwritten text on the right page, including phrases like "vollgültig", "Wirkung", "Schwierigkeit", "Hilfen", "Hilfen", "Hilfen".

aus
der k. k. Kaiserl. u. Königl.
H. H.

59
Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

I 178
K. Ak. d. Künste
Eing. 20 APR 96 Berlin
Anlage

Zirkulationsliste

für

die Blüthzeit vom 5. bis 8. Mai 1896.

Finanz. Ministerium.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 APR 96 Berlin
Anlage

I 1776
Carl Geerditz
Baugeschäft.

Verb-Anschluss Amt IV, No. 9130

Berlin S., den 22. April 1896
Fichtestr. 19.

Olu

Ihrer hochwürdigsten Präses
der Königlich Preussischen Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Hans Müller
Auftragsgewerke

den 12. Mai 1896
In den Akten.

U H

Mit dem Auftragsbau des
Herrn Ingenieur Carl Schwerdtfeger vom H. S.
M. Bauamt, soll der im Saal der Phil-
harmonie aufzustellende Podium schon vom
2. Mai benutzt werden. Ich ersuche Sie,
darauf aufmerksam zu machen, dass ich z. Zt.
noch nicht im Besitz eines offiziellen
Auftrags bin, und dass zur rechtzeitigen Ein-
richtung des Podiums eine baldmöglichste
Auftragserteilung erforderlich ist.

Gleichzeitig muss ich Ihnen mitge-
ben mitteilen, dass infolge der ungewissen
Vergütung des Zimmermeister und der
mit demselben verbundenen Lohnverfün-
gen es mir nicht möglich ist, mein Angebot
zu machen

Berlin 25/4.96. ⁶²

zu prüfen
Herrn Dr. phil. & Geol.
Adolf Gebauer
L. Leipziger 19^e

Leipziger
22/4 96

Herrn Adolf Gebauer

Ich habe die Ehre, Sie wegen des Besuchs des Kaiserlichen
Königlichen Akademie der Künste in der Kaiserlichen Akademie
mit Herrn Direktor Professor Dr. Josef Schachner in Verbindung
zu setzen und den Bescheid auf Kopie der Akademie und seiner
Abtheilung zeitig in die Hände zu nehmen, damit sie dem von Ihnen
vorgeschlagenen Proben allezeit zuwenden ist
Der Kaiserliche Akademie

H M

wenn 24. u. M. möglichst zu erhalten,
klara und ohne Zweifel, wenn die
Vertheilung bis zum 24. S. M. erfolgt,
Auf- und Abbau der Forderungen für
Vorzugsnahme.

Sie sind verpflichtet die Künftigen
mitzuzugreifen, zu prüfen

Spezialkommission
Geol.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

Berlin W., den 25. April 1896.

Abtschrift.

Potsdamer-Strasse 90.
K. Ak. d. Künste
25 APR 96 Berlin
Abtheil.

1812.

Dem Insultendanten ersuche ich ergebenst
auszulassen zu wollen, daß die aufgezogene
Annonce von

Sonnabend den 25. April, Abend in der Hof-,
Sonntag den 26. April in der National-
und Pöppelmann-Zeitung, in den Haupt-
Kaufstellen und im Lokal „Ungeizig“ ein-
mal zum Oberrück gedruckt.

Kaufung und Lötung sind an die Königl.
Akademie der Künste einzusenden.

J. C.

Blankenberg
Kaufungs-Redf.

An den Insultendanten frr.

Abtschrift überfandt ich dem Litterari der König-
lichen Akademie der Künste im Auftrage des
Herrn Director's Professor Dr. Joachim zur
gefälligen Kenntnissnahme.

Berlin, den 11. Mai 1896

Zu den Akten.

II II

Der Inspector
Blankenberg
Kaufungs-Redf.

dem Litterari der König-
lichen Akademie der
Künste

H. Nr. 693. frr.

Proben

zu den Musik. Aufführungen und Auftr. der
Jubiläum des 200 jährigen Bestehens der Königl.
lichen Akademie der Künste zu Berlin.

I. In der Aula der Königl. Akademie der Künste
(Festsaal, No. 120).

Montag den 27. April, Abends 6 1/2 Uhr: Chor u. Orchester
Donnerstag den 30. April, Abends 6 1/2 Uhr: Chor u. Orchester.

II. In der Spielharmonie, (Landsbühnen, No. 23).

Sonntag den 2. Mai, Abends 6 1/2 Uhr: Orchester
Sonntag den 3. Mai, Mittags 12 Uhr: Chor u. Orchester.
Montag den 4. Mai, Abends 7 Uhr: Chor u. Orchester
Mittwoch den 6. Mai, Abends 8 Uhr: Generalprobe zum Moser.
Freitag den 8. Mai, Mittags 12 Uhr: Generalprobe zum
2ten Concert.

Um gütlichen Empfangen aller gütigen Mit-
theilungen ersucht eringend

Berlin,
den 25. April 1896.

J. Joachim
Regalmaster der Königl. Akademie der Künste.

Konferenz Bekanntmachung

Musikfest der Königlichen Akademie der Künste
zur Feier des 200 jährigen Bestehens
 unter Leitung von Josef Joachim

Dienstag, 5. Mai, Quartett und 4 Cappella, Chor
Singakademie 8 Uhr.

Donnerstag, 7. Mai, Moses von Isaac Beuch
Philharmonie 8 Uhr.

Freitag, 8. Mai, Orchester und Chor
Philharmonie 8 Uhr

Billets nur bei Bode & Pock

Leipzigerstrasse 37
 werktäglich von 9-6 Uhr

ist in allen Zeitungen, in denen solch ausführliche
 Musikprogramme veröffentlicht war, zu gütigen.

fest - ab ab
 257 + 1
 JN

||

Ak. d. Künste
ang. 24 APR 96 Berlin
Anlage

21.
Hr. Prof. Dr. v. d. Hagen
Hagen v. 28/4 96.
H. M.

ob. l.

66

I 1873. 5. Rheinbarrack
Mitternacht

Sofern möglich, bitte!

Geraten Sie mir
wofür Sie den Namen
für die Hagen nach
gebundenen Aufträge
denn zu den Arbeiten
sind: ob die Hagen
in die 8-10 von
den ~~unabhängigen~~ Arbeiten =
"Kunst der Hagen"
sind. Hoffentlich
zu den Hagen für

Carl Geerdtz
Baugeschäft.

K. Ak. d. Künste
Ring. 16. April 1896
Anlage

I 1845 28/4
Offen Carl

Berlin S., den 15. April 1896.
Fichtenstr. 19.

Telegraph-Anschluss Amt IV, No. 9130.

Olu

Sehr Präsidium
des Königl. Opern-Orchesters
für

Antwortlich Herr Geerdtz
vom 14. d. M. habe ich Ihnen unter Rückgr.
be das Pleumab ergründet mit, dass unser
Mitteilung der Direktorin der Philharmonie
der Professor Joachim unser persön-
liche Befestigung bestimmt hat, dass
12. März zum Plan überlassen sollen.

Zufünftigenfalls ergründet
Geerdtz.

Geerdtz

Wäre aller Herr.
Hilfs auf Nachfrage
Kontingenzplan ist ein
Kontingenzplan zu werden.
in einem für die
ausgegangen in der
Kontingenzplan nicht
abst. d. 1896.

K. O.

ausgestaltete Zi.
biläufige festerer
den soll.
früher Luftlinie
haben in dem Tage
aufbau in der
Höhe fest, mit
Höhe zu rechte
vorne, nach vorne
Abjekt neuer
Lageaufbau der

früherer Hof in
Bauweise der
fest.
Anwendung der
Ausbau der Hof
Aufbau
Höhe, alter Raum
Höhe 44 Fuß.

Leinwandrolle

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

Ak. d. Künste
No. 25 vff 96 Berlin
Aufg.

I 1857 274
Berlin den 24. April 1896.
Potsdamer-Strasse 100.

Karl
Herr Hofkapellmeister

bezaue ich mich mit herzlichen Worten auf unsere
gastliche Aufnahme und ersuche Sie
nicht, mit demnächstigen Besuche der Königl. Akad.
mischen Hofkapelle für Musik zu 150 Einladungskarten
zu jeder Generalprobe der 3 Jubiläum. Concerte an
der Säulenhalle der Königl. Akad. mischen Hofkapelle
für Musik gelangen lassen zu wollen.

200 214 216
p. 2

B. 24. 4. 96
Bewilligt
n. ansch.
fr. m.
ll ll

Demnach ist diese Angelegenheit vorab schriftlich nicht
allen Aufgeklärten gemessen, so will ich doch
mit Rücksicht auf die persönliche Seite der An-
gelegenheit ersuchen, mit demselben nicht zu
kommen, indem ich den Besuchen zu den nicht
öffentlichen Proben Zutritt zu gemessen beab-
sichtige.

An
den Herrn Händiger
Direktor der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Hans
Müller
F. Nr. 691. Hofkapellmeister.

Der Director.
Loachin

von Herrn J. B. Gauandproben
 (200 R.) für sich f. putzen
 zu habe d. best. abgefallt.
 L. 25/4 H. G.
 my

~~die Hauptstücke~~
 die Hauptstücke

K. Ak. d. Künste
 1784
 25 47 96 Berlin
 Aufg.

Berlin d. 25/4 H.

69

I 1864.

Das von dem Unterzeichneten
 für ein können verkauft
 zu sein H. Lötter, Wölkner,
 vom J. Operationen in Grolshain + Tarsen
 L. 25/4 H. G.
 MS. K d. = 10 M.

G.
 G.

**Königliche Akademie der Künste
zu Berlin.
Jubelfeier
des 200jährigen Bestehens 1896.**

**Musikfeste unter Leitung des Kapellmeisters der
Königlichen Akademie der Künste, Herrn Direktors
Professor Dr. Josef Joachim.**

I. Tag: Dienstag, den 5. Mai d. J. Abends 8 Uhr, in der Singakademie.
1. **Grell:** Sanctus und Agnus Dei aus der 16stimmigen Messe für
a capella-Gesang (die Singakademie unter Leitung ihres Direktors,
Prof. Dr. Martin Blumner). 2. **Cherubini:** Quartett (D-moll) für
Streichinstrumente (die Herren Professor Joachim, Kruse, Wirth,
Hansmann). 3. **Löwe:** Balladen, a) Die Glocken zu Speyer, b) Die
nächtliche Heerschau, c) Hochzeitslied (Herr Messchaert). 4. **Haupt-
mann:** Offertorium (die Singakademie unter Leitung ihres Direktors,
Professor Dr. Martin Blumner). 5. **Marschner:** „Trennung“
Tauscher: „Klänge aus der Kinderwelt“, a) Finklein und Bäuerlein,
b) Vom lustigen Gramfücklein, c) Wiegenlied (Frau Professor Schultzen
von Asten). 6. **Spohr:** Doppelquartett (E-moll, das Joachimische und
Härlsche Quartett).

**II. Tag: Donnerstag, den 7. Mai d. J. in der Philharmonie, Abends
8 Uhr.** **Max Bruch:** Moses, ein biblisches Oratorium von Ludwig
Spitta, für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel, Op. 67. Die Soli,
ausgeführt von der Königlichen Hofopernsängerin Frau Herzog und
den Herren Kammerängern Dierich und Messchaert (Chor der Königl.
Hohen akademischen Hochschule für Musik, der Philharmonische Chor
und Chor des Lehrergesangsvereins, Orchester der Königlichen
akademischen Hochschule für Musik, verstärkt durch deren Lehrer
und frühere Schüler).

III. Tag: Freitag, den 8. Mai d. J. in der Philharmonie, Abends 8 Uhr.
1. **Wagner:** Faust-Ouvertüre. 2. **Kibel:** Chor mit Orchester-Be-
gleitung: „Fern im Osten wird es helle“. 3. **Beethoven:** Symphonie
(C-moll). 4. **Händel:** „Die erste Walpurgisnacht“, Ballade
von Goethe, für Chor und Orchester, die Soli ausgeführt von Fräulein
Jordan, den Herren Dierich und Messchaert, Chor und Orchester wie
vorstehend.

**Preise der Plätze in der Singakademie: 10, 8, 6, 4 Mark,
Philharmonie: 12, 10, 6, 3**
**Stilletverkauf nur bei Bets & Bock, Hof-Musikalienhandlung,
Berlin W., Leipzigerstrasse 37.
Berlin, den 21. April 1896. H. Hilde.**

Leipzig d. 28/9 46.
Jahrgang 1902

Lafarb.

Lehrstuhl für
Kunstgeschichte
1894/95

1. Die für den Unterricht
bestimmten Lehrbücher
sind folgende, die für den
selbständigen Vortrag
benutzt werden dürfen:
Die Kunstgeschichte von
Lafarb bis zum Mittelalter
herunter bis zur
Barockzeit.

2. Die
H. Prof. Dr. Lafarb, Leipzig
sind
für den Unterricht
mein Buch für den
selbständigen Vortrag
sowie die Kunstgeschichte
von Lafarb bis zum Mittelalter
herunter bis zur
Barockzeit.

penden
 von Präsident.
 Wirt

berlin d. 21/4 96.
 Pr. 29/4 96

I 1969.

4.

Vin Lafurndi belian ferdin
 von hede d. hult wofden
 gegen Fr. 8/5 96, zum
 Kauf:

1 für den 8/5, davon 1/5:
 2000 tk, fache, in 3 M.
 800 " " " 3 "
 12 " " " 6 "
 142 " " " 10 "
 92 " " " 12 "

1: 3462 tk.

1 für den 8/5 96 in allen 1 für die General.
 furdlagen d. hunden mit fache am 8/5.

2. von hup fard gward
 8 tk. in 3 M.
 40 " " 6 "
 970 " " 10 "
 220 " " 12 "

blidd offensid fund
 ip für Pr. 1/2 - fard

Vin dinderei fald g.
 hupst fardwofden
 1 für den 8/5 96, d. 8/5 96
 2062 tk, unspizlich
 7 " " " 2066 tk.

d. gward
 2 1200 202 tk.
 1 10 " 932 "
 1 6 " 32 "
 1 3 " 900

Win oben: 2066 tk.

1 für die General.
 fache am 8/5 - 2066 tk.

1 für die General.
 fache am 8/5 - 2066 tk.
 1 für die d. 8/5 96
 am 8/5 - 2066 tk.

d. gward
 202 tk. in 1200.
 932 - " 10 "
 32 - " 6 "

900 " 3 "
 2066 tk. u. o. 1: 8267 tk.

unleserlich

Zeitung verhalten.
 W. 28/4 96.

II

die Substitutionskosten
 f. v. Generalproben
 für Abrechnung
 d. mit den übrigen
 Mitteln zur Appara-
 turen zusammen.

Spargen

I.
 Die Kosten für die
 Generalproben sind ab-
 gerechnet.
 Die 20 Papierarbeiten à 3 M. 90 M.
 sind zu Apparat und
 über im Bedarf fallen
 zu werden geben.
 Gegen Freibrief erhalten
 habe d. Kost
 à 10 M. 100 M.
 " 8 " 95 "
 " 6 " 47 "
 " 4 " 280 "
 " 3 " 961 "

 1489 "
 Der Rest mit 489 "
 f. 1940 M.

489 M., Summe:
 9 M. à 3 M.
 10 " " 8 " d.
 20 " " 10 "
 489 M. für Prof. - Vertretung
 befreit. W. 28/4 96.

II

heute v. 28/4 96. 73

I 1964.

W. 28/4 96.

Die folgenden
 Substitutionskosten für
 die Indikatoren
 f. Langbein
 1. Generalprobe am 15/4

à 3 M. 90 M.
 2. Haupt am 15/4
 à 4 M. 80 M.
 " 6 " 47 "
 " 8 " 205 "
 " 10 " 338 "

 760 M.
 f. 1940 M.

Indikatoren auf Wapp, sind
 f. Prof. Indikatoren 20 Papier-
 arbeiten à 3 M. für die
 1/5 sind 10 M. à 3 M. für
 5/5 96.

Spargen

I. 1977.

humbler s. 25/4 26.

Pr. 45. 1/2.

2.

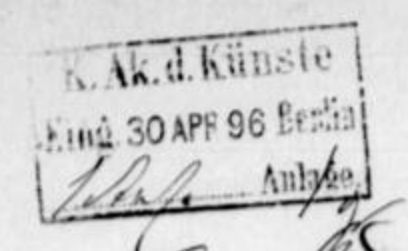
Jern tillade ju som i händelse
 af att någon höger som i händelse
 av en afseende på General,
 Jern tillade ju som i händelse
 som tillade ju som i händelse
 tillade ju som i händelse
 som i händelse ju,
 tillade ju som i händelse
 som i händelse, tillade ju
 tillade ju som i händelse
 tillade ju som i händelse, ju
 tillade ju som i händelse
 tillade ju som i händelse
 tillade ju som i händelse

1191
 nural. Kupf. ad h.
 Kollid. Nimmisani die
 h. h. Stüdy am Ga
 Takr. wüß für die
 2. b. je 2 Karben für
 sed Kongart am
 4 1/2 J. d. Name
 3. J. Takr. Köpfer
 u. je 2 Karben für
 die Kongart mit
 4 Mai h. h. Khabak
 4. h. d. d. h. h. h. h. h.
 1 Karben für die
 5. je 2 Karben für
 alle 3 Kongart

Kasstelan
 Outgenius
 je 2 Karben
 Jann. Jahn u. M

K. B. Gmardfänger
 bildlich der Gefraue
 Regip. Wüzzli
 h. h. h. h. h. h.
 3. J. h. h. h. h. h. h.
 f. m. Ossuldtong
 h. m.

u. h.



berlin d. 30 April 1911 75

I 1911

die prima Linien

d.

2000 bebtünfer

1000 Stück für den Verkauf für "Kopie" u. W. h. h.
 der Kupfer Verkauf nach auftraggeber Kauf
 der Gelfarmaria zum wenig ringofficht.

1000 St. für Differenzierung.

h. 1/5 d.

u. h.

J. Jahn

Berlin d. 25/4 96. 76

K. Ak. d. Künste
Fund 26 IV 96 Berlin
Anlage

T 1992. 4/5

Herrn des Reiches
H. Kaiserlichen Hofmarschall
zu Paris
Königliche Hofbibliothek
Paris.

D. 27. 4. 96.
~~Am Orte u. Brote~~
~~abgegeben, Einzu-~~
~~senden. U. M.~~

[Signature]

[Signature]
[Signature]

unleserlich

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Zirkulationsliste

für

die Musikfeste vom 5. bis 8. Mai 1896.



[Faint, illegible handwritten notes or bleed-through from the reverse side of the page.]

Lehrstunden

Nr	Name	Stand	Zahl	für die Pinguinmusik				für die Orchestermusik			
				10. H.	8. H.	6. H.	4. H.	12. H.	10. H.	8. H.	6. H.
				Geigebau I. Geigebau	Violoncello I. Violoncello	Logen	Balken	Logen	Balken I. Balken	II. Balken II. Balken	Logen
1	Dr. Lehmann	General-Dirigent Lehrer			4					1. 7 Min	
	Dr. Sachs	Regierungsrath	2		1 5 Min					1 8 Min	

1804
1805

Fingerring Badenian 1804
 Künze zu Berlin.
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

25
80
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896.

Musikfeste

unter Leitung des Kapellmeisters der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Direktors Prof. Dr. JOACHIM.

I. Tag: Singakademie, Dienstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr.

PROGRAMM.

1. GRELL: Sanctus und Agnus Dei aus der 16stimmigen Messe für
a cappella-Gesang.
Die Singakademie, unter Leitung ihres Direktors, Herrn Prof. Dr. M. Blumner.
Soli: Sopran: Die Damen Frls. META GEYER, ELISE ROHDE, HEDWIG KLUGE,
EMMY HABERLANDT,
Alt: Die Damen Frls. HELENE WEGENER, MARTHA KRÖNING,
MARG. BELLING, SUSANNA SCHIECKEL.
Tenor: Die Herren KUHL, Dr. TROSCHEL, SCHUMACHER, CURTH.
Bass: Die Herren Dr. R. MEYER, ROLLE, STAEGEMANN, HERMANN.
2. CHERUBINI: Quartett, D-moll, für Streichinstrumente.
Allegro comodo. — Larghetto sostenuto. — Scherzo. — Allegro risoluto.
Die Herren Prof. Joachim, Kruse, Wirth, Hausmann.
3. LÖWE: Balladen a) Die Glocken zu Speyer,
b) Die nächtliche Heerschau,
c) Hochzeitslied.
Herr Messchaert.
4. HAUPTMANN: Offertorium.
Die Singakademie, unter Leitung ihres Direktors, Herrn Prof. Dr. M. Blumner.
5. MARSCHNER: »Trennung«.
TAUBERT: »Klänge aus der Kinderwelt«.
a) Finklein und Bäuerlein,
b) Vom listigen Grasmücklein,
c) Wiegenlied.
Frau Prof. Schultzen-von Asten.
6. SPOHR: Doppelquartett, E-moll (op. 87), für Streichinstrumente.
Adagio, Allegro. — Andante con Variazioni. — Scherzo. — Finale (Allegro molto).
Das Joachim'sche und das Halir'sche Quartett,
(die Herren Halir, Markus, Müller, Dechert.)

Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Bote & Bock, Leipzigerstr. 37.

Texte zu den Gesängen.

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis.
Benedictus, qui venit in nomine Domini. Osanna in excelsis.
: Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis :
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

Die Glocken zu Speyer.

Zu Lüttich, im letzten Häuselein,
Da liegt ein Greis in Todespein,
Sein Kleid ist schlecht, sein Lager ist hart,
Viel Thränen rinnen in seinen Bart,
Es hilft ihm Keiner in seiner Noth,
Es hilft ihm nur der bittr'ge Tod.
Und als der Tod an's Herze kam,
Da tönt's in Speyer wundersam.
Die Kaiserlocke, die lange verstummt,
Von selber dumpf und langsam summt;
Und alle Glocken gross und klein

Mit vollem Klange fallen ein.
Da heisst's in Speyer und weit und breit:
Der Kaiser ist gestorben heut!
Der Kaiser starb, der Kaiser starb!
Weiss Keiner, wo der Kaiser starb?
Zu Speyer, der alten Kaiserstadt,
Da liegt auf goldner Lagerstatt
Mit mattem Aug' und welker Hand
Der Kaiser Heinrich, der Fünfte genannt.
Die Diener, sie laufen wohl hin und her,
Der Kaiser röchelt tief und schwer.

Und als der Tod an's Herze kam,
Da tönt's auf einmal wundersam.
Die kleine Glocke, die lange verstummt,
Die Armestünderglocke summt,
Und keine Glocke stimmt ein,
Sie klinget fort und fort allein.
Da heisst's in Speyer und weit und breit:
Wer wird denn wohl gerichtet heut?
Wer mag der arme Sünder sein?
Sag' an, wo mag die Richtstatt' sein?

M. v. Orr.

Die nächtliche Heerschau.

Nachts um die zwölfte Stunde
Verlässt der Tambour sein Grab,
Macht mit der Trommel die Runde,
Geht wirbelnd auf und ab.
Mit seinen entfleischten Armen
Rührt er die Schlägel zugleich;
Schlägt manchen guten Wirbel,
Reveil und Zapfenstreich.
Die Trommel klinget seltsam,
Hat gar einen starken Ton,
Die alten todt'en Soldaten
Erwachen im Grabe davon;
Und die im tiefen Norden
Erstarrt in Eis und Schnee,
Und die in Welschland liegen
Wo ihnen die Erde zu heiss;
Und die der Nilschlamm decket
Und der Arabische Sand,

Sie steigen aus den Gräbern
Und nehmen's Gewehr zur Hand.
Da kommen auf lustigen Pferden
Die todt'en Reiter herbei,
Die blutigen alten Schwadronen
In Waffen Mancherlei.
Und um die zwölfte Stunde
Verlässt der Feldherr sein Grab,
Kommt langsam hergeritten,
Umgeben von seinem Stab;
Er trägt ein kleines Hütchen,
Er trägt ein einfach Kleid
Und einen kleinen Degen
Trägt er an seiner Seit'.
Der Mond mit gelbem Lichte
Erhell't den weiten Plan,
Der Mann im kleinen Hütchen
Sieht sich die Truppen an.

Die Reihen präsentiren
Und schultern das Gewehr,
Dann zieht mit klingendem Spiele
Vorbei das ganze Heer.
Die Marschall' und Generale
Schliessen um ihn den Kreis.
Der Feldherr sagt dem Nächsten
In's Ohr ein Wörtchen leis';
Das Wort geht in die Runde,
Klingt wieder fern und nah':
„Frankreich“ heisst die Parole,
Die Losung „Sankt Helena“,
Das ist die grosse Parade
Im Elysäischen Feld,
Die um die zwölfte Stunde
Der todt'e Caesar hält.

Zedlitz.

Hochzeitslied.

Wir singen und sagen vom Grafen so gern,
Der hier in dem Schlosse gehauset,
Da, wo ihr den Enkel des seligen Herrn,
Den heute Vermählten, beschmauset.
Nun hatte sich Jener im heiligen Krieg
Zu Ehren gestritten so mannigen Sieg,
Und als er zu Hause vom Rösslein stieg,
Da fand er sein Schösslein oben;
Doch Diener und Habe zerstorben.

„Wir haben uns Feste hier oben erlaubt,
„Seitdem Du die Zimmer verlassen,
„Und weil wir Dich weit in die Ferne geglaubt,
„So dachten wir eben zu prassen,
„Und wenn Du vergönneest und wenn Dir nicht graut,
„So schmausen wir Zwerge behaglich und laut
„Zu Ehren der reichen und niedlichen Braut.“
Der Graf im Behagen des Traumes:
„Bedienet Euch immer des Raumes.“

„Da bist Du nun, Gräfelein, da bist Du zu Haus,
„Das Heimische findest Du schlimmer.
„Zum Fenster da ziehen die Winde hinaus,
„Sie kommen durch alle die Zimmer.
„Was wäre zu thun in der herbstlichen Nacht?
„So hab' ich doch manche noch schlimmer vollbracht,
„Der Morgen hat Alles wohl besser gemacht,
„Drum rasch, bei der mondlichen Helle,
„In's Bett, in das Stroh, in's Gestelle.“

Da kommen drei Reiter, sie reiten hervor,
Die unter dem Bette gehaken,
Dann folget ein singendes, klingendes Chor
Possirlicher kleiner Gestalten
Und Wagen auf Wagen mit allem Geräth,
Daß einem so Hören und Sehen vergeht,
Wie's nur in den Schössern der Könige steht,
Zuletzt auf vergoldeten Wagen
Die Braut und die Gäste getragen.

Und als er im willigen Schlummer so lag,
Bewegt es sich unter dem Bette;
„Die Ratte, sie raschle, so lange sie mag!
„Ja, wenn sie ein Bröselein hätte!“
Doch siehe, da stehet ein winziger Wicht,
Ein Zwerglein so zierlich mit Ampelenlicht,
Mit Rednergebärden und Sprechergewicht
Am Fuss des ermüdeten Grafen,
Der, schläft er nicht, möcht' er doch schlafen.

Es rennet nun Alles in vollem Galopp
Und köhrt sich im Saale sein Plätzchen,
Zum Drehen, zum Walzen und lustigen Hopp
Erkieset sich Jeder ein Schätchen.
Da pfeift es und geigt es und klinget und kirrt,
Da ringelt's und schleift es und rauschet und wirrt,
Da pispert's und knistert's und füstert's und schwirrt;
Daß Gräfelein, es blicket hinüber,
Es dünkt ihn, als läg' er im Fieber.

Nun dappelt's und rappelt's und klappert's im Saal,
Von Bänken und Stühlen und Tischen,
Da will nun ein Jeder beim festlichen Mahl
Sich neben dem Liebchen erfrischen.
Sie tragen die Würste, die Schinken so klein
Und Braten und Fisch und Geflügel herein;
Es kreiset beständig der köstlichste Wein,
Das toset und koset so lange,
Verschwindet zuletzt mit Gesänge.

Und sollen wir singen, was weiter gescheh'n,
So schweige das Toben und Tosen,
Denn was er so artig im Kleinen gesch'n,
Erfuhr er, genoss er im Grossen,
Trompeten und klingender, singender Schall
Und Reiter und Wagen und bräutlicher Schwall
Sie kommen und zeigen und neigen sich all',
Unzählige selige Leute,
So ging es, und geht es noch heute! *Gothe.*

Offertorium.

Lauda anima mea Dominum, laudato Dominum in vita
mea, psallam Deo meo, Alleluja.
(Lobe, meine Seele, den Herrn! Ich will den Herrn
loben mein Leben lang, und singen meinem Gott. Alleluja!)

Trennung.

O, Du lieber Schatz, wir müssen scheiden,
Keine Hoffnung ist auf Erden mehr, —
Drob zerspringet schier das Herz uns Beiden,
Liebster Schatz, ach! weine nicht so sehr. —
Gieb mir einen Kuss,
Eh' ich Dich lassen muss,
Ach! wie trägt mein Herz an seiner Lieb' so schwer!

Sieh', das Bächlein rauscht zu Deinen Füßen,
Schwäblein baut an Deinem Fensterlein, —
Alle dürfen zärtlich Dich begrüßen,
Und von hinnen muss ich nur allein.

Von der Rose brich
Noch den Strauss für mich,
Dass ich etwas hab' von Dir, darauf ich wein'.

Mond und Sonne will nach Dir ich fragen,
Die Dich sehen über'm fernen Meer;
Alle Nacht will ich Gutnacht Dir sagen,
Als ob ich noch immer bei Dir wär' —
Gieb den letzten Kuss,
Eh' ich Dich lassen muss,
B'hüt Dich Gott, mein Schatz, ich seh' Dich nimmermehr.
Pfau.

Klänge aus der Kinderwelt.

Finklein und Bäuerlein.

Bäuerlein, Bäuerlein, tik, tik, tak,
Hast 'nen grossen Hafersack,
Hast viel Weizen und viel Kern,
Bäuerlein, hab' Dich gar zu gern!

Bäuerlein, Bäuerlein, tik, tik, tak,
Komm' zu Dir mit Sack und Pack,
Komm' zu Dir nur, dass ich lern',
Wie man ausdrischt Korn und Kern.

Bäuerlein, Bäuerlein, tik, tik, tak,
Ei, wie ist denn der Geschmack
Von dem Korn und von dem Kern,
Dass ich's unterscheiden lern'!

Bäuerlein, Bäuerlein spricht und lacht:
Finklein, nimm Dich nur in Acht,
Dass ich, wenn ich dresch' und klopf',
Dich nicht treffe auf den Kopf. —

Komm' herein und such' und lug',
Bis Du satt und hast genug,
Dass Du nicht mehr hungrig bist,
Wenn das Korn gedroschen ist.

Gall.

Vom listigen Grasmücklein.

Klaus ist in den Wald gegangen,
Weil er will die Vöglein fangen;
Auf den Busch ist er gestiegen,
Weil er will die Vöglein kriegen.
Aber's Vöglein, das alte,
Schaut vom Nestlein durch die Spalte,
Schaut und zwitschert:
„Ei, der Daus,
„Kinderlein, es kommt der Klaus!
„Ha, mit einem grossen Prügel,
„Kinderlein, wohl auf die Flügel!“

Prrrr! Da flattert's husch, husch, husch,
Leer das Nest und leer der Busch!
Und die Vöglein lachen Klaus
Mit dem grossen Prügel aus,
Dass er wieder heimgegangen,
Zornig, weil er nichts gefangen,
Dass er wieder heimgestiegen,
Weil er konnt' kein Vöglein kriegen.
Und die Vöglein lachen Klaus
Mit dem grossen Prügel aus,
Weil er nichts gefangen;
Lacht ihn aus, lacht ihn aus,
Den Herren Klaus!
Gall.

Wiegenlied.

Sonne hat sich müd' gelaufen,
Spricht: „Nun lass' ich's sein!“
Geht zu Bett und schliesst die Augen
Und schläft ruhig ein.
Sum, sum, sum, sum.
Mein Kindchen macht es ebenso,
Mein Kindchen ist nicht dumm!

Bäumchen, das noch eben rauschte,
Spricht: „Was soll das sein?
Will die Sonne nicht mehr scheinen,
Schlaf' ich ruhig ein.“
Sum, sum etc. etc.

Vogel, der im Baum gesungen,
Spricht: „Was soll das sein?“

Will das Bäumchen nicht mehr rauschen,
Schlaf ich ruhig ein.“
Sum, sum etc. etc.

Häschen spitzt die langen Ohren,
Spricht: „Was soll das sein?
Hör' ich keinen Vogel singen,
Schlaf' ich ruhig ein!“
Sum, sum etc. etc.

Jäger höret auf zu blasen,
Spricht: „Was soll das sein?
Sch' ich keinen Hasen laufen,
Schlaf' ich ruhig ein!“ —
Sum, sum etc. etc.

Kommt der Mond und guckt herunter,
Spricht: „Was soll das sein?
Kein Jäger lauscht?
Kein Häschen springt?
Kein Bäumchen rauscht?
Kein Vogel singt?
Kein Sonnenschein?
Unu's Kind allein
Sollt' wach noch sein?
Nein, nein!
Lieb' Kindchen macht die Augen zu,
Lieb' Kindchen schläft schon ein,
Sum, sum, sum, sum,
Mein Kindchen schläft schon ein!
R. Retnick.



BERLIN
O. Neua Grün-Strasse 12.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896.

Musikfeste

unter Leitung des Kapellmeisters der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Direktors Prof. Dr. JOACHIM.

II. Tag: Philharmonie, Donnerstag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr.

PROGRAMM.

Moses

ein biblisches Oratorium von LUDWIG SPITTA, für Chor, Solostimmen
und Orchester, komponirt von MAX BRUCH (op. 67).

I. THEIL:

1. Am Sinai.
2. Das goldene Kalb.

II. THEIL:

3. Die Rückkehr der Kundschafter aus Kanaan.
4. Das Land der Verheissung.

Moses (Bass) Herr MESSCHAERT.

Aaron (Tenor) Herr DIERICH.

Der Engel des Herrn (Sopran) Frau HERZOG.

Chor der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, Philharmonischer Chor
und Sängerbund des Berliner Lehrer-Vereins.

Orchester der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, verstärkt durch deren
Lehrer und frühere Schüler.

Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Bote & Bock, Leipzigerstr. 37.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

JUBELFEIER
DES 200JÄHRIGEN BESTEHENS 1896.

Musikfeste

unter Leitung des Kapellmeisters der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Direktors Prof. Dr. JOACHIM.

III. Tag: Philharmonie, Freitag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr.

PROGRAMM.

1. WAGNER: Eine Faust-Ouverture.
2. KIEL: Geistliches Lied von NOVALIS, für Chor und Orchester.
3. BRAHMS: Symphonie, C-moll (op. 68).
Un poco sostenuto, Allegro. — Andante sostenuto. — Un poco Allegretto e grazioso. —
Adagio, piu Andante; Allegro non troppo ma con brio.
4. MENDELSSOHN: »Die erste Walpurgisnacht«, Ballade von GOETHE, für
Chor und Orchester.

Solisten: Fräulein JORDAN, Sopran,
Herr DIERICH, Tenor,
» MESSCHAERT, Bass,
» KROLOP, ».

Chor der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, Philharmonischer Chor
und Sängerbund des Berliner Lehrer-Vereins.

Orchester der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, verstärkt durch deren
Lehrer und Schüler.

Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Bote & Bock, Leipzigerstr. 37.

Texte zu den Gesängen.

Geistliches Lied.

Fern im Osten wird es helle,
Graue Zeiten werden jung;
Aus der lichten Farbenquelle
Einen langen tiefen Trunk!
Aber Sehnsucht heilige Gewährung,
Süsse Lieb' in göttlicher Verklärung!

Endlich kommt zur Erde nieder
Aller Himmel sel'ges Kind.
Schaffend im Gesang weht wieder
Um die Erde Lebenswind,
Weht zu neuen ewig lichten Flammen
Längst verstiebte Funken hier zusammen.

Ueberall entspringt aus Grüften
Neues Leben, neues Blut;
Ew'gen Frieden uns zu stiften,
Taucht er in die Lebensfluth;
Steht mit vollen Händen in der Mitte,
Liebevoll gewärtig jeder Bitte.

Lasse seine milden Blicke
Tief in Deine Seele geh'n,
Und von seinem ew'gen Glücke
Sollst Du Dich ergriffen seh'n.
Alle Herzen, Geister und die Sinnen
Werden einen neuen Tanz beginnen.

Greife dreist nach seinen Händen,
Präge Dir sein Antlitz ein,
Musst Dich immer nach ihm wenden,
Blüthe nach dem Sonnenschein;
Wirst Du nur das ganze Herz ihm zeigen,
Bleibt er wie ein treues Weib Dir eigen.

Unser ist sie nun geworden;
Gottheit, die uns oft erschreckt,
Hat im Süden und im Norden
Himmelskeime rasch geweckt,
Und so lass' im vollen Gottes-Garten
Treu uns jede Knosp' und Blüthe warten.
Novalis.

Die erste Walpurgisnacht.

Ein Druide.

Es lacht der Mail
Der Wald ist frei
Von Eis und Reifgehänge.
Der Schnee ist fort,
Am grünen Ort
Erschallen Lustgesänge.
Ein reiner Schnee
Liegt auf der Höh;
Doch eilen wir nach oben,
Begeh'n den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben.
Die Flamme lod're durch den Rauch,
So wird das Herz erhoben.

Die Druiden.

Die Flamme lod're durch den Rauch!
Begeh't den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben!
Hinauf! hinauf nach oben!

Einer aus dem Volke.

Könnt Ihr so verwegen handeln?
Wollt Ihr denn zum Tode wandeln?
Kennet Ihr nicht die Gesetze
Uns'rer harten Ueberwinder?
Rings gestellt sind ihre Netze
Auf die Heiden, auf die Sänder.
Ach, sie schlachten auf dem Walle
Uns're Weiber, uns're Kinder,
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

Chor der Weiber.

Auf des Lagers hohem Walle
Schlachten sie schon uns're Kinder,
Ach, die strengen Ueberwinder!
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

Ein Druide.

Wer Opfer heut
Zu bringen scheut,
Verdient erst seine Bande.
Der Wald ist frei!
Das Holz herbei
Und schichtet es zum Brande!
Doch bleiben wir
Im Buschrevier
Am Tage noch im Stillen,
Und Männer stellen wir zur Hut,
Um Eurer Sorge willen.
Dann aber lasst mit frischem Muth
Uns uns're Pflicht erfüllen.

Chor der Wächter.

Vertheilt Euch, wackre Männer, hier
Durch dieses ganze Waldrevier,
Und wachet hier im Stillen,
Wenn sie die Pflicht erfüllen.

Ein Wächter.

Diese dumpfen Pfaffenchristen,
Lasst uns keck sie überlisten!
Mit dem Teufel, den sie fabeln,
Wollen wir sie selbst erschrecken.
Kommt! Mit Zacken und mit Gabeln
Und mit Gluth und Klapperstöcken
Lärmen wir bei näch'tger Weile
Durch die engen Felsenstrecken.
Kauz und Eule,
Heul' in unser Rundgeheule!

Chor der Wächter.

Kommt mit Zacken und mit Gabeln,
Wie der Teufel, den sie fabeln,
Und mit wilden Klapperstöcken
Durch die leeren Felsenstrecken!
Kauz und Eule,
Heul' in unser Rundgeheule!

Ein Druide.

So weit gebracht,
Dass wir bei Nacht
Allvater heimlich singen!
Doch ist es Tag,
Sobald man mag
Ein reines Herz Dir bringen.
Du kannst zwar heut
Und manche Zeit
Dem Feinde viel erlauben.
Die Flamme reinigt sich vom Rauch;
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch,
Dein Licht, wer will es rauben!

Ein christlicher Wächter.

Hilf, ach hilf mir, Kriegsgeselle,
Ach, es kommt die ganze Hölle!
Sieh', wie die verhexten Leiber
Durch und durch von Flammen glühen
Menschen-Wölf' und Drachen-Weiber,
Die im Flug vorüber ziehen!
Welch entsetzliches Getöse!
Lasst uns, lasst uns alle fliehen!
Oben flammt und saust der Böse;
Aus dem Boden
Dampfet rings ein Höllen-Broden.

Chor der christlichen Wächter.

Schreckliche verhexte Leiber,
Menschen-Wölf' und Drachen-Weiber!
Welch entsetzliches Getöse!
Sieh', da flammt, da zieht der Böse!
Aus dem Boden
Dampfet rings ein Höllen-Broden.

Chor der Druiden.

Die Flamme reinigt sich vom Rauch;
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch,
Dein Licht, wer kann es rauben!

Goethe.

PHILHARMONIE
 SACERDOTI & LANDEKER
 K. Ak. d. Künste
 1896 Berlin
 Anlage

12077

84

Vota

für die Kgl. Academie der Künste
 zu Berlin

Berlin SW., den 9. Mai 1896
 22a/25. Bernburger Str.

An die
 Kgl. Academie der Künste
 Präsidenten des Herrn
 Prof. Dr. Müller

Die der Anträge erlaubten sich nach dem
 diese Regierung zu befürworten & zu genehmigen

mit besonderer Hochachtung
 Die Direction der Philharmonie.

Sacerdoti
 zu Vorpriest. p. p. i.

An
 den Reglementar des Königlich Preussischen Akademie
 der Künste, Javon Professor, Direktor Dr. Josef Jochen
 Jochen Jochen
 zur gefälligen Anweisung für mich, ob dies berechtigt.

An	Saalmiethe für die Tage 1. 2. 3. 4.	
	5. 6. u. 7. Mai, also 3 Tage à 300.-	900.-
	für den 7. u. 8. Mai, also 2 " à 600.-	1200.-
	den Betrachtung eines Klavier	100.-
	" Benutzung des Orgel	100.-
	den Gewandorchester / Gewandorchesterfrau für den Chor	150.-
	für den Chor	6.-
	zusammen	2450.-
		100.-
		2550.-

J. Schuppel
 Berlin, den 9. Mai 1896
 St. Berlin, den 12. Mai 1896.

mit dem Willen der Philharmonie künftighin nur dem unmittelbaren
Bezugsberechtigten zugewandt zu werden. -
Die Patrone für die Gutsverrentung nicht verpflichtete
zu sein.

Das Präsidium.

H. S.

Die Philharmonie hat den für die Verrentung liquidierten
Betrag zahlen gelassen.
Für den Rest ist die Verrentung als richtig bezeugt
worden.

J. Schuppel

d. 19/5 96.

Zu Joh. von 3406 M. zur Zahlung
empfangen.

H. M. M.

I. Nr. 2065.

Pras. v. dem
Haupt

Acten,

betreffend:
Jubelfeier der Akademie

worden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt mit der Rechnung
von Carl Geerditz

Stift. Nr. 19

am 9. Mai 1896 über 650 M.
für Aufw. und Abbau des Fest-
saals in der Philharmonie.

B. 13. 5. 96

Der Betrag ist zu zahlen.
H. M.

J. Schuppel
1/5 96

Justiz

Berlin 13/5 96
86

Zu Pflichten
an den Kancellarius der Königl. Akademie der Wissenschaften
Herrn Director, Professor G. Faust
Geistesgeschichte
Wien

abgelehnt
13/5 96

Herrn Geistesgeschichte

Es ist mir ergebend zu ersehen, mit kühlgelassener
Sicht die von dem Kancellarius Sachverhalt auszuklären haben für
Gegenstand gg. aufgeben zu stellen, da keine Festlegung für
Schnell wie möglich ^{hier} ~~zu~~ ^{zu} ~~erhalten~~ ^{erhalten} soll.

Der Präsident,

M. U. M.

unleserlich

Berlin 19/5 86. 87

zu schreiben
Herrn Direktor, Professor
Dr. Josef Haackin,
Geflügelgelehrter
Herr

ZA 2065.

19/5 86
ab W. H. M.

Herrn Geflügelgelehrten

gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß das für die
akademischen Bedürfnisse mit einem Kopenausweise von 600 Mk.
ausgewählte Kabinett in der Pharmazie, wie ich schon, nach Abschluß
der Liste haben gebildet ist und zu weiteren zwei Pharmazie
für die nächsten Jahre ebenfalls werden soll. Da die Akademie
die gesammelten Kosten des Abh. und Abhandl. getragen hat, und auch für
die ganze Zeit während der Abhaltung des Kabinetts, welche sollte
lange sein, die Mieta der Pharmazie bezogen ist, so scheint es
mir nicht mehr all billig, daß für eine ^{solche} Vergütung ^{ausgegeben} wird, wenn
die von ihr getroffenen Einrichtungen von anderer Seite benutzt
werden. Höflichst wird der Pharmazie für seine
Veranstaltungen nicht mehr Kosten der Akademie machen sollen
und zum Mindesten die Kosten der Abhandl. sowie die geringsten
Liste Zeit bezogen. Ich würde Herrn Geflügelgelehrten zu großem
Dank verpflichtet sein, wenn die Kosten nicht zu großem
Auslagenersatz halber in einer für die Akademie günstigen
Weise zu werden.

Der Präsident,
W. H. M.

Præs. ordrem
10/5/96

I No. 272.

Acten,
betreffend: Jubelfeies der Akademie
Musikfeste

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt mit Abrechnung
der firma Bode & Bock
vom 9. Mai 1896

Warten sig. J. v. S.
10. 11/5 96.

Thunberg

K. Ak. d. Künste
Eing. 51 MA 96 Berlin
Anlage

I 2084 754

Berlin d. 4/5 26.

89

für die Sammlung
Luzog, Janda und
Lipigen u. Spand sind
zu bestellen die Wagen
für die Journalisten
u. Kungeln, Kuffstern
3 Kuffstern mit Lipigen
in der grünen Farbe
u. der Kuffstern.

H. Kuffstern der Kuffstern
zu Berlin d. 10/6. 1836.

H. v. v.

fact. 2/7

ll ll

K. Ak. d. Künste

King. BLMA 96 beacht

T 2005

907

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME

für sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Eisenbahnbillet - Verkauf

und Billet - Verkauf

zu sämtlichen Theatern.

Telephon Amt I, 1010.

Kostenfreier
Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Land- und Marine.

OTA

für *Sei Königl. Akademie der Wissenschaften*

Berlin W., den 8. 5. 1896

Original-Nummer

440/4

gekollt, im An-
sehen und bei Zah-
lende Journal-
istur anzugeben.

Insertion betreffend:

*Offenlegung
am 5. 7. 1895*

wie oft	à Zeilen	Sa- der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
---------	----------	----------------	------------------	-----	-----	-----	-----

<i>Offenlegung</i>	1	30-40	12	-			
<i>National Jtz</i>	1	30	12	-			
<i>Offenlegung</i>	1	32	12	80			
<i>Off. Nachrichten</i>	1	30	12	-			
<i>Local Anzeigen</i>	1	30 50	15	-			63 80

Berlin, den 10. 5. 96

Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen auf Kosten der Einnahmen der Musik

Zins für die gung. feste. H H

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. MA 1906 Berlin

T 2097

kostenfreier
n-Nachweis
für
che Invaliden
der
und Marine.

INVALIDENDANK
Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Eisenbahnbillet - Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

OTA für *Im Königlich Akademischen Institut*

Berlin W., den 3. 5. 1906

An-Nr.	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis				
					Pf.	Mk.	Pf.	Mk. Pf.	
4204	P. 698 u. 24496								
	National-Zeitung	1	40	40	16	-			
	Post-Zeitung	1	42	"	16	80			
	Alteingesessene	1	44	"	17	60			
	Local-Anzeiger	1	46	50	25	-			
	Post.	1	42	40	16	80			90 20

Berlin, den 10. 5. 06

Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen *gehört dem Einm. der Musikfeste*

Im Auftrag

H H

Act. eodem
4

I. N^o. 2107

Acten,
betreffend: Jubelfeier der
Akademie
spec. Musikfeste.

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt.
Von der Singakademie sind
eingezugendrei Resolun-
gen von

- J. Paulke über . . . 33-47-1.
- Schwiederstey . . . 52-1-
- R. Straus über . . . 66-62-

B. Besitz, den 18. Mai 96
Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuwiesen auf die Musikwissenschaften

ll ll

J. Schuppel
12/5 96.

gestig
my



Prämiirt vom Union-Klub
auf der ersten Allgemeinen Deutschen Pferde-Ausstellung zu Berlin 1890.



RECHNUNG

an die *Mordamin zur Künfte für*
von *J. Schultze, Luxus-Fuhrwesen.*

an schluss
asse 3
1360.
96.

W. Kanonier-Strasse 3 und C. Wall-Strasse 23.
Berlin, d. 6. Mai 1896

GEGRÜNDET 1838.

Fernsprech-Anschluss
Wall-Strasse 23
Amt 1 N^o 7598.
OKA 23

5.	<i>Zum Einbringen nach Wilmarhof Hagenauerstr. 18. um 44 Tpf zu stift nach Magdeburgerstr. 21. mit Mann auf der Pöng. Abrechnung mit mit um 44 1/2 Tpf abgeführt</i>	10 50
or	<i>nach Hollendorferstr. 21. um 44 1/2 Tpf zu stift auf der Stegburgerstr. 52 mit Mann auf der Pöng. Abrechnung mit um 44 1/2 Tpf abgeführt</i>	9 00
or	<i>nach Yorckerstr. 16. um 44 1/2 Tpf zu stift auf der Pöng. Gruchterstr. 110. mit Mann auf der Pöng. Abrechnung mit um 44 1/2 Tpf abgeführt</i>	7 00
or	<i>nach Landwehrburgerstr. 12. um 44 1/2 Tpf zu stift auf der Hildegartenstr. 1. mit Mann auf der Pöng. Abrechnung mit mit um 44 1/2 Tpf abgeführt</i>	6 00
	<i>Summa</i>	33 50

L. H. Schultze

Karlsh. v. 1875 No.

an die
für Hofkapellmeister Franz
Joseph Haydn

Karlsh. Lied

an die Kaiserin
1875 No. 94

Vereinigung

Ich habe die Ehre zu erwidern,
dass Sie durch Ihre
freundliche Mitteilung
von dem Bestehen der
K. Hof- u. K. am 7. d. M.
für die Aufnahme gelangt
sind. Ihre Abbitte wird
gestanden und ich habe
ihnen die beigefügte
Broschüre geschickt, welche
die Pflichten und das
bei der Aufnahme zu
erwartende Honorar
auf dem Kapellmeister
amt. Kapellmeister
der Hofkapelle
v. M. für die Aufnahme

unleserlich

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. MA 96
Anzahl

T 2110 Berlin d. 8/5 96.

1/596

bei dem Aufhängeapparat v.
H. B. v. H. f. f. f. f. f. f.
am 7. v. M. sind mir
gegoffen worden, was
ich hiermit bestätigen
w. v. M. v. M.

x o

by the
die Aufhängeapparatur
von Linsen

Lafort

Lind

Die App. enthält beidseitig
1090 Linien zum Verändern
"Kopfe" v. Kopf mit
dem entsprechenden feststehen
Dreieck, die ~~ein~~ ~~ein~~ ~~ein~~
210 Linien bedeckende
gef. am 18 oder 19 v. M.
Harm. von H. B. v. H. B.
Linsenapparat v. H. B. v. H. B.
Gattung gef. gezeichnet
Linsen für nullen
w. v. M. v. M.
der Aufhängeapparat
Lind

7.
2175 W. gef. zu Linsen
Linsen v. sind ferner Linsen
v. v. H. B. v. H. B. v. M.
gef. am 18 v. M.

Mitgeteilt

K II

auf meine Bitte
die H. B. v. H. B. v. M.
Linsen von heute sind
Linsen
3000 W.

in Linsen der Linsen
gelber abgehoben werden
Linsen sind nach
den Linsen v. M. v. M.
Linsen aus Linsen
Linsen Linsen 825 W.
gef. am 18 v. M.

Lafort

unleserlich

Berlin, den 18. 11. 1866

zu pflichten
an die Direction der Bank.

Gefallendst
Herr

Max 18/11/66

Der gg. Mitarbeiter ist beizulegen dem Betrag von
1200 Mark

zinsen & Quittungsfornen? dem mit dem angegebenen
Betrage, von dem Betrag

1000 Mk dem Kausungsfinder Herrn Messchaert zu
Amsterdam und
200 Mk dem Kausungsfinder Herrn Pöschel zu Leipzig,
Hauptunternehmer //

gest. mitzulegen zu lassen und die mit Anwesenheit
vollständiger Quittungen wird f. H. unter Verantwortung
der ~~Bank~~ dieser Kausung anzuweisen haben einzu
den zu stellen.

Der Präsident
H. H.

H H

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

K. A. d. Künste
KUNST-TEMA'S BEZUG
5. April 1896

12131

Berlin W., den 11. Mai 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

Handwritten signature
Herr Hofmusikdirektor

ausserhalb der in der anliegenden Auf-
stellung namhaft gemachten Solisten bezugsfähige
Hilfsmusikanten für die Mitwirkung bei den Jubilä-
ums-Concerten die angesetzten Honorare halbigemäss
lieft zufinden lassen zu wollen.

Handwritten note: 1896/97
Gleichzeitig erfolgen auch die Besetzungen der
Hilfsmusikanten Flöten, Trompeten, Krüger und Lecke,
sowie das Musikalienverwalter Rothow für eine
zufälligen Lagerung. Es bemerkt hierbei ausser-
dem, dass noch einige Besetzungen verbleiben, die so-
gleich nach Eingang zu überarbeiten ist nicht unterlassen
werden.

Der Director
Handwritten signature

Herrn Hofmusikdirektor
der Königl. Akademie der
Künste
Herrn Professor Dr. Hans Müller
Hofmusikdirektor

Handwritten note:
Die hier beigefügten
Hilfsmusikanten sind
für die Concerte der
Königl. Akademie der
Künste bestimmt.
W. W. W.
Handwritten initials

F. Nr. 750

Handwritten signature

K. Ak. d. Künste
Ling. 16MA196 Berlin
Anlage

T 2139 Berlin d. 17/5 76.
16/5 76

Kay

beim mir in Gegenwart
Herrn von ...
geliefert ...
jedenfalls, Programm
und ...
nicht.

Der Rest ist für den 2/5
geliefert 500 fl. Programme
für den 5/5 mit 21 Stück
persönlich ... 800
831 fl.

G. ...

L. 16/5 76

U. H.

In ...
richtig ...
Ling ...

...
Der Rest von 500 fl., für
den 2/5 geliefert, mit 20 fl.
persönlich ... 200
für 7/5 76 mit 290 fl.
persönlich ...
für den 2/5 geliebert
500 fl. mit ... 100 fl.

2000
2000
2000

Programme, 45 2/3,
erhält der Kaufmann der
Hilfsverein.

Die Programme am 15. 2/3,
nachher, werden nicht
dieser Sonntag gefolgt
mit 10% der 10. 2/3,
s. f. am 5, 6, 7 u. 8 Mai
2003 pro Stück man
bedenke.

Indem ich dabei die auf
in derartigen Operationen
verfahrener 10 Kassenhülle
1 Langkassette für die
Bild vereinigen, Bild nicht
mehr verkäuflich Lillat

- 1 K. i. 1000.
- 10 " "
- 32 " "
- 18 + 7 " 12 " 2 i. 600.
- für die 20 K. Stück für
- 20 K. i. 1000.
- 2 " i. 3.

in der Handlung für die
übernahme, geht die
einfache Kaufmannschaft ab,
3. sagt die Preis. Derzeit
der Lillat in allen Jahren
auf Verzicht erfolgt ist.
4. sagt für den Kaufmann im
Lillat was, ab oben ange-
geben, von mir nicht ver-
kauft werden ist.

[Handwritten signature]

Abrechnung über d. Werk.

A. Generalproben:

4/5 96. Galvanost 961 lb. à 32s.

na. pr. 9
970 lb.

na. pr. 626.

344.

Prüfungsk. 200 g. Beschäftigung,

Reiz 144 lb., in beiliegen.

6/5 96. Galvanost 2000 lb. à 32s.

na. pr. 40 + 15 55
2055 lb.

na. pr. 621. à 32s.

1434 lb.

Prüfungsk. 205 g. Beschäftigung,

1234.

Prüfungsk. 14

Reiz 1220 lb., in beiliegen.

8/5 96. Galvanost 2000 lb.

na. pr. 66.

2066. à 32s.

na. pr. 508.

1556

Prüfungsk. 212 g. Beschäftigung,

1344, in beiliegen

Verlust v. 145 lb.

Generalrechnung

B. Non. Leipzig

3/5 2/6	4 W.	6 W.	8 W.	10 W.
Gehalt.	180 H.	23 H.	25 H.	268 H.
auspr.			77	37
	<u>180</u>	<u>23</u>	<u>142</u>	<u>202</u>
verk.	106	34	57	152
Frank				12
Subst:	<u>74</u>	<u>13</u>	<u>85</u>	<u>347</u>

7/5 2/6	3 W.	6 W.	10 W.	12 W.
Gehalt.	896 H.	12 H.	262 H.	92 H.
auspr.	2		138	31
	<u>898</u>	<u>12</u>	<u>200</u>	<u>123</u>
verk.	71	12	208	29
	<u>857</u>		<u>382</u>	<u>27</u>
Frank			228	2
Subst:	857		155	92

8/5 2/6	3 W.	6 W.	10 W.	10 W.
Gehalt.	896 H.	12 H.	262 H.	92 H.
auspr.	7		258	28
	<u>903</u>	<u>12</u>	<u>620</u>	<u>120</u>
verk.	28	12	203	73
	<u>872</u>		<u>417</u>	<u>88</u>
Frank			322	
Subst:	872		95	88

17/5

G. Programm- u. Textbücher.
Verkauf

Generalprobe }
am 4/5. 96. } Jungnickel erhalten 71 Programme à 10 S
% verkauft 71 " " à 10 = 710 S
Kap - - - - -

Aufführung }
am 7/5. 96 } Jungnickel erhalten 800 Programme (lt. Quittung
% abgeben 7
% Prof. Dr. 300
% Rechtsanw. 3
% Prof. Dr. 1
zum Verkauf 489 Programme
% verkauft 489 " " à 20 S = 9780 S
Kap 30 Programme
verkauft 30 "

Aufführung }
am 7/5. 96 } Peltloff erhalten - - - - - 990 Programme (900 + 90)
% an Prof. Dr. Müller 10
% " Hilfermann 8
972 Programme
% verkauft 860 " " à 20 = 1720 S
Kap 112 Programme
verkauft

Peltloff erhalten - - - - - 1000 Textbücher (Kass.)
% an Prof. Dr. Müller 10
% " Hilfermann 8
982
% verkauft 892 " " à 25 = 2230 S
Kap 90 Textbücher
verkauft 90 "

Aufführung
 am 1/5 96

Gettloff erhalten	-----	1000 Programme
% gefüllt	-----	1
% am Prof. Müller	-----	6
% Hilfermann	-----	4
	-----	11
	-----	989 Programme

% Sakowitz	940	à 20 =	18800
Kap	43 Programme		
erhalten	43		

Charlotten v. W. 96.

[Handwritten signature]



103 5
Duplikat

I Mt.

OTTO V. HOLTEN

KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
 PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
 OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
 HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 19 Mai 1896

RECHNUNG

FÜR die Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarsahlung ohne Sconto-Absug.

7	An 162 Einladungen zum Musikfest	50
11	150 " " " 4 Sorten	45
18	984 Concert-Billetts, 5. Mai, von Costa	2460
	984 " " " rosa	2460
	2066 Eintrittskarten 6. Mai, rosa	5765
	2066 " " 8 " rosa	5765
	2066 " " 7 " blau	5765
	2066 " " 8 " gelb	5765
5	800 Programm zum 5. 3. fest	124.
	900 " " 7. 1.	81
	900 " " 8. 2.	90
	2 Placate Ankündigung im Musikfest	20
		66580

Berlin, den 20/V. 96

Nach Prüfung und Bescheinigung
 anzuweisen auf die Musik-Einnahmen.
 Einhalten vorschlussweise zu
 geben.

[Handwritten signature]

I 2168

704

K. Ak. d. Künste
19. MAI 1906

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden
INSERATEN-ANNAHME
für
sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Unter den Linden 24, 1.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

A für *Herrn Dr. Singlitz* *Abg. in Berlin* *zu* *Stiefen* *Glück*

Berlin W., den *12. 5.* 190*6*
Insertion betreffend:

1/5
im An-
bei Zah-
Journal-
geben.

*Mitteilungs-
200 j. Jubiläum*

	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
<i>Prof. National Journal</i>	4	14	56	40	22	40		
<i>Prof. N. Zeitung</i>	4	14	56	40	22	40		
<i>Prof. N. Zeitung</i>	4	16	64	40	25	60		
<i>Prof. N. Zeitung</i>	4	20	80	40	32	-		
<i>Local Anzeigen</i>	14	16	64	50	32	-	134	40

Annoncen-Expedition
INVALIDENDANK
Doepfer

Berlin, den *21. 7. 06*

Nach Prüfung und Bescheinigung
anlässlich der *100. Geburtstagsfeier*
des *Malers*.

Herrn Dr. Singlitz
Abg. in Berlin
zu
Stiefen
Glück

M. R. M.

12184.

P. v. Selye

105

B. 22. 5. 96.

1. Dem Prof. Dr. Max Bruch wird
 anlässlich der Aufführung seines
 Oratoriums "Moses" bei den Musik-
 festen der Jubiläumssfeier 1896 ein
 Ehrensold von Eintausend Mark
 aus den Erträgen der Musikfeste
 wert der Kosten der Jubelfeier
 gezahlt.

H. Ende

Karl Müller

2. Nach 8 Tagen

ausgegeben
Dr. M. Blumner

Handwritten signature/initials

Berlin, den 3. Juni 1846

2184.

11/30 geschrieben
an Herrn Professor Dr. Max Schubert
Gehobensgeboren
Friedenau

11/30
Tant
ab 1/4 1/2

Herrn Gehobensgeboren

Es ist mir sehr angenehm und dem Senat der Akademie
wünsche ich die Aufführung der Cantate, deren Partien
für die Kreisvorbereitungen bei den Vorberathungen sind. Proben
des Werkes im Januar sind 1000 Mark zu überreichen und
bitte Sie, bevor die Fassung der Probe ~~abgegeben~~ an Sie abgeht, die
bittegungte Quittung freundlichst entgegen zu nehmen und eingepfunden
an mich zurückgeben zu wollen. Zudem ist Ihnen gleichzeitige
den verbindlichen Dank, der Akademie für den soeben künftigen
Ihren Gemüth sage, das die Aufführung der Cantate ges.
wünscht fort, bleibe ich

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr Präsident
v. a.

H. K. K.

(Holländisch. II.)

11/30
1/4 1/2

2) Für Herrn Meyer erhält mit Anschriften
für ihre Mitwirkung bei der Musik-
feste des 5. Mai den Dank der
Akademie und ein Honorar von
Einhundert Mark.

H. K. K.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

K. Ak. d. Künste
Ling. 23MA '96 Berlin
Anlage

1894
Berlin W., den 18. Mai 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

1 Pap. von Josef
Beskow und Kolberg
über 6 Stk.

Ein Hofmusikgaboran überfand in
im Auftrage an mein Pflanzan vom
11. Mai cr. - F. No. 750 - und in für
eingegangenen, von mir beauftragten
Kaufmännern der Gültfängerin Opitz
und Gansow, sowie der Süßwaren
Beskow und Kolberg zur weiteren
gefälligen Veranlassung ergebene

Stempel
27/5. 96.

Der Director.

Loachim
Berlin, den 20. / 5. 96

Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen der Kassen der Musikfeste

M. K. M.

Ein
dem Herrn Präsidenten
Director der Königl. Hof-
Opern- und Singschule
Herrn Professor
Dr. Hans Müller
Hofmusikgaboran
F. No. 773. Sind.

Berlin den 30 December 1894

ol 263 / 264

Rechnung

an die Königliche Akademie der Künste

von L. Hampel Buchbindermeister Potsdamerstr. 35.

11. Dtan Am. f.

den 16	4-30	Chorstim. Mose Bruch op. 67 Moses		
		gepflegt in Ceffnitzen	2 1/2 f.	10 75
17	1	Mose Bruch op. 67 Moses Partitur 1/2 L. in G		1 75
		60 Orchesterstim. Mose Bruch op. 67 Moses gepfht		1 50
		2 L. Mose Bruch op. 67 Moses Klavier-tuzug abog		1 20
		<i>franz:</i>		
		Summe		15 20
140	M.	Bequie op. 67 Moses gepfht mit		
		Ceffnitzen à 2 1/2 f.		3 50
1	"	Partitur d. ghl.		10
		Summa		19 80

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

Berlin W., den 22. Juni 1896.

Postlager-Strasse 120.
K. Ak. d. Künste
Post 24 96 Berlin
I 2521

Einem Hofrathsgliedern erwidere
ich auf das gefällige Schreiben vom 19^{ten}
Mai cr. - I Nr. 2065-, betreffend Herbeifüh-
rung der Kuvvingarsung des Rostan auf
manche für das in der Philharmonie auf-
gepflegten germanischen Liedersammlung, daß
ich nicht in der Lage bin eine dafingefundene
Einwirkung auf den Philharmonischen Chor
ausüben zu können.

Der Dirigent desselben setzt mir im-
mer, so auf zu der in Paris gehaltenen
Aufsichtung einmal Vorauß dem General-
meister Geerdts von Anstony artfält das
Liedersammlung und set die Rostan in
gleicher Höhe ein Platz für sich getragen, so
daß zwischen der Aufgaban der Akademie
und dem in der Philharmonischen Chor ja die
Verbindung stellt.

Einem Hofrathsgliedern Voraußsetzung,
daß der Philharmonische Chor seine Vor-

B. 24. 6. 96.
J. d. K.
F. Juchacz

anstellung nicht auf Kosten der
samie fabe manen wollen, ist ferner
eine Versicherung zutreffend.

Ihr Director.
Isachin

Lu

dem Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste und
Gelehrten Regierungs-Rath
Herrn Professor Ende

Georg-August
Siv.

J. Nr. 805/96.

T 2551

170

A. Berlin, den 25. Juni 1896.

H. G. Isachin

dem Regellern der Königl. Akademie der
Künste, Professor Dr. Josef Isachin
Georg-August Siv.

Isachin
Siv.
ab Isachin

Der Geographische Anstalt ist eine in der Anlage
einer Zusammenstellung aller Professorene
zu übergeben, die mit Anlauf der Hauptstadt
unabhängig der Akademie für die
Hundert sind.

Dieser bittet in Betreff der Möglichkeit zur
Befähigung, die mit Grund der Professorene
der Hauptstadtverwaltung von Pothow,
H. Isachin

Der Präsidenten bittet in eine für die
Bibliothek der Akademie, ferner wünschenswert
eine gezielte Befähigung, in der Anlage, dass
die Professorene in der Hauptstadt, vom 1. bis
9. Mai d. J. im Hauptstadt der Hauptstadt
berücksichtigt werden sind, die der mit der Prof.
Anstalt in der Hauptstadt vom 30. März
bis zum über den 4. 5. 6. 7. 8 und 9, nicht über über
den 1. - 3. Mai und 19.

Der Präsident
20.

J. Isachin K. H.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Musikfesten gelegentlich
bei der Feier des 200-jährigen Bestehens der Akademie
der Künste.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			<i>M</i>	<i>S</i>
1. 27.	1.	H. Georg Crotow, Musik-Verlag Berlin, Su. Lieferung von Musikalien.	126	20
29	5.	H. N. Limrock, Musik-Verlag Berlin, Auslieferung von Musikalien etc.	1205	50
Latus:				

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

*aus Anlaß der Musikfeste gelegentlich der Feier des 200 jährigen
Bestehens der Akademie der Künste*

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			ℳ	₰
1.	24. 1. 96.	Georg Pothow, Musik. Verlag, Berlin, Anlieferung von Musikalien	126	20
2.	29. 5. 96.	H. Simrock, Musik. Verlag, Berlin, Anlieferung von Musikalien etc	1265	50
		Summa	1391	70
		Berlin, den 25. Juni 1896.		

Latus:

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

K. Ak. d. K. - te
Kling 92. U. 96 Berlin
Anlage

T. Hab.

Berlin W., den *8. Juli* 189*6*.
Potsdamer-Strasse 120.

[Handwritten signature]

Das Hofmusikcorps überreicht hiermit
Auftrag an mein Pfründen vom 11. Mai c.
-S. Nr. 750- beifolgend die nachträgliche Ein-
gangsrechnung Liquidation der bei dem
Tübeldium, Concerten bezüglich, meine
Proben für die Hofmusikcorps Helfen.
für Clarin, Fagot, Trompeten, Trücheln zur
gefälligen Eingangsrechnung.

Der Director.
Loeblich

[Handwritten signature]

Via Hauptkassa für
bezogen.
H. 10/204.

[Handwritten initials]

[Handwritten initials]

Der Herr Herr Hans Müller
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Hr. Hans Müller

Hofmusikcorps

S. Nr. 970.

[Handwritten signature]

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
-----	----------------------------	--------------------------------------------	---------

Transport:

Latus:

I 2647.
INVALIDENDANK

Ak. d. Künste
 11. Juli 96 Berlin

715
 7

Kostenfreier
 Nachweis
 für
 deutsche Invaliden
 der
 Land- und Marine.

Verein zur Förderung der Erwerbthätigkeit deutscher Invaliden.
 INSERATEN-ANNAHME
 für
 sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
 Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Abgabe
 Billet-Verkauf
 und
 Billet-Verkauf
 zu
 sämtlichen Theatern.
 Telephon Amt I, 1010.

OTA für *Herrn Dr. Friedrich Wilhelm von*
Wittgenstein
 Berlin W., den *10. 7.* 1896

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
<i>4924</i>	<i>N. 1902 v. 23. 4. 86</i>								
	<i>Opfer</i>	<i>1</i>		<i>32</i>	<i>40</i>	<i>12</i>	<i>80</i>		
	<i>Blattwechsel</i>	<i>1</i>		<i>24</i>	<i>4</i>	<i>12</i>	<i>60</i>		
	<i>Opfer</i>	<i>1</i>		<i>36</i>	<i>40</i>	<i>14</i>	<i>80</i>		
	<i>Local Anz.</i>	<i>1</i>		<i>26</i>	<i>50</i>	<i>18</i>	<i>-</i>		
	<i>H. Hufschmid</i>	<i>1</i>		<i>40</i>	<i>40</i>	<i>16</i>	<i>-</i>	<i>74</i>	<i>80</i>

**Annoncen-Expedition
 INVALIDENDANK**

Doyle

Berlin, den *12. Juli 1896*

Nach Prüfung und Bescheinigung
 anzuweisen *an Herrn des Musik.*
 Einmaligen.

Dr. Friedrich Wilhelm von Wittgenstein

W. H.

**Musikfest der Königl. Akademie der Künste
 zur Feier des 200jährigen Bestehens**
 unter Leitung von *Carl Fuchs*
 Dienstag, 8. Okt. 9 Uhr
 Donnerstag, 10. Okt. 3 Uhr
 Samstag, 12. Okt. 7 Uhr

I 2774.
INVALIDENDANK

St. Ak. d. Künste
 18 AUG 96 Berlin

776

Verein zur Förderung der Erwerbthätigkeit deutscher Invaliden.
 INSERATEN-ANNAHME
 für
 sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
 Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Verkauf
 und
 Miet-Verkauf
 zu
 sämtlichen Theatern.
 Telephon Amt I, 1010.

TA für *Herrn Friedrichs Abrechnung im Dienste*
Herrn

Berlin W., den 4. 8. 1896

Nummer
 2115
 geben, im
 oben und bei
 vorstehende
 Nummer
 geben.

Insertion betreffend:

wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
---------	----------	----------------	------------------	-----	-----	-----	-----

Jubiläum

<i>Deutsches</i>	3	26	78	40	31	20	
<i>Proffitz</i>	1	26	26	4	10	40	
<i>National</i>	5	26	78	4	31	20	
<i>Wost. Allg.</i>	3	26	78	4	31	20	
<i>Prof.</i>	2	26	52	4	20	80	
<i>H. Klappstein</i>	3	26	78		31	20	
<i>Magazin</i>	3	34	102	50	51	-	207

Annoncen-Expedition

INVALIDENDANK

Doepfer

*Hr. in liquidationen für bezall werden.
 für den Abrechnung*

Krupp

I 3130.

Königl. Hochschule für Musik
Berlin W., Potsdamerstr. 120
Praes. 3. 11. 1897.
J. No. 1546. Anl.

In Kopfrufe und Anlage

Herrn
Direktor, Professor Dr. Joachim
Grafenaflybarren
Hier

mit dem ganz angegebenen Gesuch zu übersenden, die
Anlage gefälligst mit dem Akzept der Richtigkeit etc.
versehen zu wollen.

Berlin, den 30. Oktober 1896.

Der Präsident,
F. d.

Herrn Blumner Hans Müller

K. Ak. d. Künste
den 31. Okt. 96 Berlin
L. d. d.

In Kopfrufe und Anlage

dem Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Gasparian Regierungs- Rath
Professor Ende

Grafenaflybarren

mit obeladigung ausgehelt zurückgewandt.

Berlin, den 3. November 1896.

Der Direktor,
Joachim

Herrn Grafenaflybarren
des Gesuchs folgt.

Herrn Grafenaflybarren
des Gesuchs folgt.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

K. Ak. d. Künste
18 NOV 96 Berlin
Anlage

T 3413

Berlin W., den 24. November 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

A. 20/11 96.
Ihren Hofm. Hut Schwerdtfeger
zu gefälliger Erledigung.

Der Königl. Akademie der Künste
babe ich mich anlangend eine von der
Firma J. C. Schmidt aus Erfurt mir
überreichte Kaufung über einen gutten
ten Blümenstempel zu gefälliger Zusendung
Umsetzung ergehen zu überlassen.

Der Blümenstempel ist von mir bestellt
und Frau Weigand der Kaufung und
Königin bei der Lagerung, antwortlich der
Firma das zweifelhafte Kaufung
der Königl. Akademie der Künste zu
Berlin am 2. Mai 96, Kaufung 4 Uhr,
in der Hofalle das Altan Kaufung von
Pfeilwunden der Königl. Akademie
Gefühle für Musik auf meine Kaufung
überreicht worden.

Ihr Director
Locher

Die Königl. Akademie
der Künste

F. N. 1606

fin.

Kostenlos
 Vollnachweis
 für
 Deutsche Invaliden
 der
 Armee u. Marine.

„INVALIDENDANK“

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME

für sämtliche Zeitungen des in- und Auslandes zu Originalpreisen.
 Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

779
 Pr. mit 1 Aufz.
 Eisenbahnbillet-
 Verkauf
 und
 Billet-Verkauf
 zu
 sämtlichen Theatern.

NOTA

für *Die Königlich Preussische Armee*
Prüfung

Berlin W., den 15 1896

Insertion betreffend:

A. 10 17 10 - 21/4 96

Journal-Nummer	laut be- liegender Zeitungs- No.	wie oft	à Zei- len.	Sa. der Zei- len.	Zei- len Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
<i>359/4</i>									
<i>Königliche Zeitung</i>	187	1		38	40	35	20		
<i>Wolff</i>	187	1		70	40	38			
<i>Stational</i>	260	1		70	40	28			
<i>Königliche Allg. Ztg.</i>	187	1		66	40	36	40		
<i>Post</i>	111	1		64	40	35	60		
<i>Wuppertal Anzeiger</i>	187	1		78	40	31	20		
<i>Westf. Tageblatt</i>	208	1		98	50	49		33	40

Wird gebeten, im
 Fortschreiben und
 Zahlungen vor-
 hande Journal-Num-
 mer anzugeben.

1. Die wirklich erfolgte Publikation sowie
 die Richtigkeit der Liquidation wird
 auf Grund der als Beleg beigefügt
 erschienenen Belegblätter bescheinigt
 2. Für Zusendung der...
Stupp

A. 4/97.
 Die Kosten der vorj. Hauptprobe sind
 bereits gezahlt.
 2.

Dass die Insertion wirklich stattgefunden hat, die angegebene
 Zeilenzahl richtig ist und die in Ansatz gebrachten Preise mit den betreffenden
 öffentlichen Blättern vordruckten Tarifen übereinstimmen, sowie dass die
 Belagsblätter geliefert worden sind, wird bescheinigt und der umseitig liquidirte,
 von der Königlichen Kasse zu zu
 zahlende Geldbetrag auf Mk. Pf., in Worten
 festgesetzt.

..... den 189.....

Vorstehenden Betrag von Mk. Pf. in Worten
 aus der Königlichen
 Kasse zu erhalten zu haben, bescheinigt
 den 189.....

261.

720

I. No. 668.

Preis jedem
 1/2

Acten,

betreffend: Jubelfeier der Akademie
 v. Musikfeste
 Allgemeines.

werden zur weiteren Veranlassung ~~gebühren~~
 nach dem ~~Kosten~~
 f. I. No. vorgelegt.

Berlin, den 8^{ten} März 1897

J. H. Meyer

N. v. 1/5. 97

Abfertigung unregelmäßiger Kopien des
 Protokolls der Königl. Akademie der
 Künste ist gelegentlich der Jubelfeier
 ihres 200-jährigen Bestehens, dem Aller-
 höchsten beschlossenen Programm entsprechend,
 am v. 7. d. 1. Mai 1896 veröffentlicht worden.

Nachdem, nicht geizig genug geachtet sind die hienigen Kopien,
 beabsichtigte Nachlieferung bedurgen bedurgen bedurgen die mittelbare Hilfe des
 Königl. Bibliothekars Kopien zusammen 14566 R. 65.5

beifolgend

Es ist bei dieser Gelegenheit auch ein Exemplar von 14223 R. 10.5

beifolgend

bedurgen, für ein Exemplar von 343 R. 55.5

beifolgend

von Herrn R. P. Schenkens Verfügung anvertraut,
 anzufragen, welche Mittel für Kopien der zu den Verwirklichungen Allerhöchste bereiteten
 Mittel zu Verfügung stehen.

Berlin, den 27. April 1897.

Der Präsident

H. Meyer

Handwritten signature: J. H. Meyer

Berlin, den 20. April 1897

Kassabuch
1897

Die Einnahmen mit dem Abschluß von Conto und Programm,
sowie ferner hier wie folgt zusammen:

flüchtigen Abschluß	à 10 M.	à 20 M.	Lama. M. S.
I. Programm			
am 4. Mai 1896 (Prob.)	71 St.		7 M. 10 St.
" 5. Mai 1896 (Auff.)		459 Mk.	91 - 80 -
" 7. Mai "	" "	860 "	172 - 00 -
" 8. Mai "	" "	946 "	189 M. 20

II. Festbetrag für Moses von Bock.
am 7. Mai 1896 892 Exemplare à 25 St. 223 M.

und es werden für dieselben zusammen . . . 683 M. 10 St.,
beträglich. Sechshundert drei und achtzig Mark
10 Pennige

zusammen.
Gleichzeitig wird die Pflichten des Verlagswesens
des Verlagswesens der Firma E. Bode & Bode
infolge der Abrechnung vom 9. Mai 1896 richtig
gestellt, befreit ist dem Verlagsgesetz, daß
mit der von dem Gesamtverleger per . . . 14017 M. 10 St.
mit Abzug der vorstehend angegebenen . . . 683 - 10 -
als Einnahmen für die Verlagsanstalt . . . 13334 M. 00

Die von der Firma Bode & Bode gewährten
Einnahmen für die Verlagsanstalt sind
ausgegeben für die Verlagsanstalt, gebilligt durch den
Vorstand der Firma Bode & Bode, dem Vorstand der
Verlagsanstalt der von dem Verlagsgesetz
gebilligt ist, dem Vorstand der Verlagsanstalt
der von dem Verlagsgesetz gebilligt ist, dem Vorstand
der Verlagsanstalt der von dem Verlagsgesetz gebilligt ist.

Kost
Stellen
deutsch
Armee

NO

Journal
Es wird
Antworten
Zahlungen
Journal

an Gönner und Freunde der Akademie gesandt.
 wenig überlegen werden.
 Die nicht erwünschten Eintrittskarten sind
 bis nicht verworfenen Concertprogrammen
 sind zurückgekehrt worden.
 Der Inspector
 von Hilde.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
 Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der von ihr gelegentlich ~~des~~ ^{anlässlich} Jubelfeier des 200jäh-
 rigen Bestehens veranstalteten Musikfeste.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			fl.	sch.
Einmalmen.				
1.		Die Akademie veranstaltete in Gemäß- heit des Allerhöchsten genehmigten Pro- grammes am 5. 7 und 8 Mai 1874 vorausgegangenen öffentlichen General- proben große Musikaufführungen in den Räumen der Singakademie und der Philharmonie. Der Verkauf des Eintrittsbillets, soweit letztere nicht für Mitglieder der De- putationen, für Ehrengäste und Angehörigen der Akademie ^{notwendig} erhalten wurden, war mündlicher Vereinbarung gemäß in der Hauptsache der Firma Bode & Bode übertragen worden. Ausserdem fand seitens des Inspectors der Akademie ^{Vorverkauf} Verkauf		
			Latus:	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<u>Transport:</u>	
		von Billets statt. ^{sowohl für Texte & Programmen} den Eintrittsgeldern zu diesen Auf- führungen wurden vereinnahmt: von der Firma Boll & Pocke laut Abrechnung vom 9. Mai 1896. 1407 10. den diesem Betrag ist aus- sich bezahlt worden die bei No 41 der Zeitungsgewerkschaften Kasse mit zusammen 160 50	
1.	19 5. 96		
2.	2. 14. 5. 96	Leitens des Inspektors, Rechnungsrat, Schweizeroffiziers verordnet für Belag vom 14. Okt. 1896.	206 00
<u>Summa Einnahmen</u>			14223 10
<u>Latus:</u>			

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<u>Transport:</u>	
		<u>B. Ausgaben.</u> unter Verzicht Die Singakademie hat auf diese Bezahl- ung einer Miete zu Gunsten der Unter- nehmungen verzichtet, nur den Ersatz höherer Auslagen gebungen. Die Pau- se der Philharmonie wurden ange- mietet. 1. Mieten	
		Diraction der Philharmonie, für Miete der Konzertsäle etc. auf Grund des Auftrags vom 20. März 1896. und des Auftrags vom 7. Juli 1896, für Heizung der Säle und für Garderobe 3400 00	
3/	30. 8. 96		
6.	7 7		
7 9.	5. 96	Geordt, Carl Singakademie Berlin für Einführung des neuen Jahresprogramms im der Singakademie 650 00	
<u>Allgemeine Kosten.</u>			4056 00.
8 14.	5. 96	Alte von Holden für Druckkosten 665 80	
9 31.	3 96	Journalisten, Besorgung von Japan, aus wegen der Aufführungen 30 00	
11 8.	5 96	Drapals, Publikation der Aufführungen 63 80	
12	,	Drapals, d. g. l. 90 20	
13 12.	5,	Drapals, d. g. l. 134 40	
14 10.	7,	Drapals, d. g. l. 74 80	
5	10 1.	5. " Drapals, Publikation der Jahresprogramme 223 40	1282 40
10	15 29	5. " N. Simons Musik Verlag Berlin. An- lieferung von Musikalien und Lithographien 115 00	5338 40
<u>Latus:</u>			5338 40

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
			5715	
		Transport:	5338 40	5338 90
24. 4 9		Expeditoren zum Ort. Moses und ... die Einnehmer für die Aufnahmestunde Fahrtkosten für die Fahrt zum Ort. reisen.	1205 50	
11	17. 24. 4. 96	Georg Pothow, Aufnahmung von Prins. Kuliner.	126 20	
12	18. 10 96	Droffalbe, 1 Kontraktsumme zu H. Bruch's Moses.	1 00	
13	19. 30. 5. 96	L. Kampel, vormalig Bülring Einbringer von Prinsikuliner	18 80	185 50
14	25 7 6	H. St. Bruch, Einnehmer für die Aufnahmungen.	1000 00	
15	20. 11 5. 96	Meschauer's Einnehmer, Kolisten und Einnehmer für ihre Mitsprache, Kinn bei den Einnehmeraufnahmen von	4485 00	
16	24. 18 5.	Opitz's Einnehmer, Einnehmer, Salzleihen, von vor.	750 00	
17	6 6 96			
18	29 8 5	Brückner, Einnehmer Dessau, für Mitsprache im Prozess	135 00	
19	30 4 5	Diemer, Salzgewinn, Berlin, Salz, leihen,	48 00	
20	31 "	Flieter, Kontraktist, Berlin, Salz,	49 50	
21	30 8 5	Geyer, Einnehmer Meiningen, Salzleihen	150 00	
Latus:			13093 50	6692 90

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
			13193 -	
		Transport:	13316 40	
22	33 8. 5. 96	Grell, Carl, Einnehmer, Meiningen, Prins. Mitsprache im Prozess	135 00	
23	39 11 5.	Krüger, Kontraktist, Berlin, Salz, leihen	15 00	
24	35 8 5	Lampe, Einnehmer, Dessau, Salz, leihen.	122 00	
25	36 11. 5.	Lutke, Kontraktist, Grop. Lichterfeldt, Salzleihen.	48 00	
26	37 8 5	Otto, Paul, Einnehmer, Dessau, für Salzleihen.	135 00	
27	38 8 5	Richter, Einnehmer Dessau, für Salzleihen.	135 00	
28	39 7 7 96	Clam, Ludwig, Berlin Salzleihen.	48 00	
29	40 "	Friehauf, fagottisch, " Salzleihen.	34 00	
30	41 "	Krieg, Junker, " Salzleihen.	48 00	
31	42 "	Skibitsky, Ludwig, Charlottenburg, Salzleihen.	48 00	
32	28 6. 6	Geyer, Anton, Fingarine, Salzleihen, von vor.	100 00	
		Verschiedene Kosten.	glatt.	
32	43 30 4 96	Albrecht, Gustav, für Eintragung von Aufnahmungen.	2 00	
33	44 6. 5. 96	Fluwickowsky, Justizrat der Prins. Akademie für die Einnehmer etc. Zulassung der Kontraktisten, 52 00	52 00	
34	45 10. 5.	Kolberg, Berlin, Kontraktist, von	37 00	
Latus:			13316 40	6692 90

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	14257 90
		Instrumenten und Rollen zu den Aufzeichnungen in der Kassenbuchführung und gewinkt.	36 00
35	16. 21. 5.	96 N. Poppe, Fruchthof Markt Jever.	6 00
36	17. 7.	96 A. Heinrich, Fruchthof Markt Hilfens etc.	1 25
37	18. 22. 5.	96 Dr. M. Bruch, Andlungen für Talungen etc.	11 00
38	19. 5.	96 J. Schulze, Halling von Jever zur Abrechnung der und Kassenbuchführung.	33 50
39	20. 18. 5.	96 H. Kornfeld, Babel.	21 00
40	53	" Schaaf, Hermann, Guelms, Berlin für Einzahlung für die Politik. etc.	36 00
41	37. 14.	5. " Klaverdijger, Andlungen für Bode u. Bode besogne Platinen, Ann (für No 1 der Kassenbuchführung).	160 50
		<u>Summa Ausgaben.</u>	<u>369 25</u> 14566 65

Abschluss:

A.	Es betragen die Einnahmen	14223 10.
B.	die Ausgaben	14566 65
C.	Der Fehlbetrag	343 55

Berlin, den 1. Juni 1897.
Der Kassier: Latus:
West.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 295

ENDE